



touring



Retter aus Leidenschaft

Der turbulente Alltag von zwei Genfer Rettungssanitätern



ELEKTROMOBILITÄT Bis 2035 müssen noch viele Ladepunkte gebaut werden. | **MICROLINO** Ist der Kleinwagen ein Konzept für die Zukunft? | **IRLAND** Die schönsten Gärten auf der grünen Insel.

Inseltraum Gran Canaria

NEU!

Erleben Sie das beliebteste Ferienziel im Atlantik zum Top-Preis!

8 Reisetage inkl.
Halbpension ab nur Fr.

1399.-

Doppelzimmer, Abr. 10.11.-5.12.23
REISEHIT 220



Flugreise

Bequemer Direktflug mit Edelweiss Air ab Zürich!



Wunderschönes Tejeda

car-tours.ch
Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung



Puerto de Mogan

2 interessante Ausflüge im Preis inkludiert!



Vegueta in Las Palmas

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Direktflug Zürich – Las Palmas und zurück mit Edelweiss Air in der Economy-Class
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuern & Kerosinzuschlag (Stand Mai 23)
- ✓ Transfer Flughafen-Hotel / Hotel-Flughafen inkl. Flughafenassistentz
- ✓ 7 Übernachtungen in einem 4-Sterne TUI Blue Hotel in Bahia Feliz (Tui Blue Playa Feliz, TUI Blue Tres Vidas oder TUI Blue Las Pitas)
- ✓ 7 x Frühstück im Hotel
- ✓ 7 x Nachtessen im Hotel
- ✓ Geführter Ganztagesausflug «Blühendes Gran Canaria» inkl. Mandelgebäck-Verkostung
- ✓ Geführter Halbtagesausflug «Puerto de Mogan» inkl. Schifffahrt
- ✓ Besuch einer Kulturveranstaltung
- ✓ Lokale Reiseleitung unserer Agentur vor Ort

mit beliebten TUI Blue Hotels in Bahia Feliz!



Freuen Sie sich auf eine wunderbare Ferienwoche auf Gran Canaria, der beliebtesten aller kanarischen Inseln. Wir logieren im sonnenverwöhnten Süden und erleben auf den inkludierten Ausflügen die blühende Natur im Inselinnern und die atemberaubende Felsküste im Südwesten. An den restlichen Tagen haben Sie die Wahl, ob Sie die unglaubliche Vielfalt des «Minikontinents» auf weiteren Ausflügen entdecken oder lieber die Seele baumeln lassen.

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise

Direktflug mit Edelweiss von Zürich nach Las Palmas, wo wir am Flughafen von unserer lokalen Reiseleitung erwartet werden. Transfer zu unserer tollen 4-Sterne-Hotelanlage «TUI Blue» in Bahia Feliz.

2. Tag – Ausflug «Blühendes Gran Canaria»

Nach dem Frühstück fahren wir hinauf ins grüne Herz der Insel. Wir erreichen Tejeda und kosten ein Stück typisches Marzipan, währenddessen wir den Ausblick auf die Blütenpracht und den Roque Nublo genießen. Wir fahren weiter durch das fantastische «Tal der 1000 Palmen» und besuchen schliesslich eine Aloe Vera Plantage. Dabei erhalten wir einen guten Einblick in den Anbau und die Verarbeitung dieser einheimischen Heilpflanze.

3. Tag – Freizeit & fak. Ausflug «Las Palmas & der grüne Norden» (*)

Heute können Sie das Meer und die grosszügige Poolanlage Ihres Hotels geniessen

oder einen interessanten Ausflug in die Inselhauptstadt Las Palmas unternehmen. Bei einer Stadtführung zeigen wir Ihnen die Höhepunkte, natürlich flanieren wir dabei auch durch die geschichtsträchtige Altstadt Vegueta. Mit einem Besuch auf einer typischen Bananen-Plantage des Botanischen Gartens von Arucas beenden wir den Tag.

4. Tag – Freizeit oder fak. Ausflug «Höhlendorf Guayadeque» (*)

Den heutigen Tag können Sie wieder nach eigenen Plänen gestalten oder einen spannenden Ausflug in die Vergangenheit der Insel mitmachen. Die Guanchen, die ersten bekannten Einwohner Gran Canarias, haben in Höhlenwohnungen gelebt. Wir besuchen das bekannteste Höhlendorf im Tal von Guayadeque und staunen über die verschiedenen Wohnungen aus luftdurchlässigem Tuffgestein.

5. Tag – Freizeit

Der heutige Tag steht Ihnen für «Dolce far niente» zur freien Verfügung.

6. Tag – Ausflug «Puerto de Mogan» & Kulturveranstaltung

Heute führt uns der inbegriffene Ausflug in das zauberhafte Hafentstädtchen Puerto de Mogan. Hier werden Sie sich wie in Venedig fühlen – zahlreiche kleinen Wasserkanäle führen durch den Ort und Brücken über die Kanäle. Im Anschluss unternehmen wir eine herrliche Bootsfahrt entlang der felsigen Südwestküste – Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die einmalige Szenerie. Zum Abschluss halten wir noch den Besuch einer schönen Kulturveranstaltung für Sie bereit – lassen Sie sich überraschen!

7. Tag – Freizeit

Lassen Sie es sich heute nochmals so richtig gut gehen, entspannen Sie und geniessen Sie das wunderbare Klima!

8. Tag – Heimreise

Heute endet unsere schöne Ferienwoche. Transfer an den Flughafen und Rückflug in die Schweiz.

(*) Ausflüge des fakultativen Ausflugspakets

Wählen Sie Ihr Reisedatum

November	10	24
Dezember	5	
Januar		19
Februar	1	22

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in CHF
In einem 4-Sterne TUI Blue Hotel, Bahia Feliz

Im Doppelzimmer	1399.-
Im Doppelzimmer	1489.-

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 420.-
Auf Wunsch Ausflugspaket mit 2 Ausflügen für nur Fr. 80.- pro Person buchbar:
- «Las Palmas & der grüne Norden»
- «Höhlendorf Guayadeque»
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)
Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf



Limitierte Plätze! **Sofort buchen & profitieren!**

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

WILLKOMMEN

Die Redaktion durfte einen Tag den Rettungssanitätern der **TCS Swiss Ambulance Rescue** ^{S.10} (SAR) in Genf über die Schultern schauen. Es ist beeindruckend, was die Retter alles leisten und wie sie Menschen in Not helfen. Der TCS will in Zukunft den Bereich der Ambulanzen weiter ausbauen. Klein gebaut kommt der **Micro-lino** ^{S.42} vom Schweizer Hersteller Micro daher. Konzipiert für kurze Distanzen, bietet das aufs Minimum reduzierte Wägelchen mit E-Motor Platz für zwei Personen und Stauraum für Einkäufe. Im Test spielte der Microlino seine Stärken auf Kurzstrecken aus. Grün und bunt präsentiert sich der **West Cork Garden Trail** ^{S.56} in Irland. Wunderschön angelegte Gärten und stattliche Landhäuser begeistern selbst Reisende, die wenig mit Gärten am Hut haben.

Felix Maurhofer, Chefredaktor

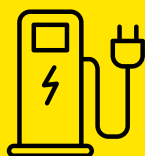


Ralph Wagner

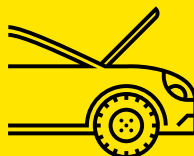
s. 39

Neun E-Mountainbike-Fullys zeigten im TCS-Vergleichstest ihre Stärken und Schwächen. Nicht alle können mit grossen Reichweiten punkten.

Ausgabe in Zahlen:



Bis zu 84 000 öffentliche Ladepunkte benötigt die Schweiz im Jahr 2035 für die E-Autos. **Seite 22**



Im vergangenen Jahr leistete der TCS über 355 000 Pannen- und Unfall-einsätze in der Schweiz. **Seite 29**



Exakt 80,2 Minuten sind die Schweizer an einem durchschnittlichen Tag im Verkehr unterwegs. **Seite 31**

Mittelmeer-Safari

Portofino, Cinque Terre, Barcelona & Marseille zum Sensationspreis!

Cinque Terre

Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.



Mit eigener
Schweizer Reiseleitung!

Sensationeller Frühbuchpreis –
Sparen Sie Fr. 300.- pro Person!

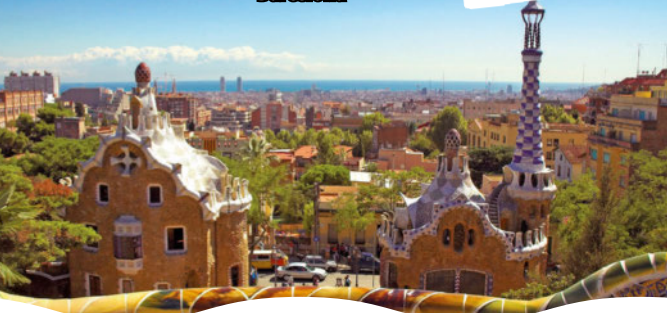
Costa Fortuna



Marseille



Barcelona



Zur schönsten Reisezeit im goldenen Herbst erobern wir die ligurische Küste mit ihren Perlen Rapallo, Portofino und den weltbekanntesten Dörfern der Cinque Terre. Anderntags geniessen wir bereits die warme Herbstsonne an Deck der Costa Fortuna, flanieren über die Ramblas in Barcelona und verfallen zum Abschluss dem Charme der Provence in Marseille. Sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze für diese fantastische Herbstreise zum Frühbuchpreis!

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag, Donnerstag 26. Oktober 2023 – Rapallo & Portofino

Abfahrt frühmorgens mit dem komfortablen Extrabus bis nach Rapallo mit seiner gepflegten Palmenpromenade. Von hier aus unternehmen wir eine herrliche Schifffahrt nach Portofino, dem Badeort der Schönen und Reichen. Zeit zum Flanieren, Staunen und Geniessen. Danach Weiterfahrt zu unserem Hotel an der Versiliaküste.

2. Tag, Freitag 27. Oktober 2023 – Cinque Terre

Heute erobern wir die fünf pastellfarbenen Dörfchen des Unesco-Weltkulturerbes Cinque Terre, die wie kleine Schwabbenester hoch über dem Meer kleben. Neben der Besichtigung der schönsten Dörfer geniessen wir während einer Schifffahrt die herrliche Szenerie vom Wasser aus.

3. Tag, Samstag 28. Oktober 2023 – Freizeit & Einschiffung

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir gegen Mittag nach Savona. Im Hafen

wartet bereits unser Zuhause für die nächsten vier Nächte, die Costa Fortuna. Um 18 Uhr heisst es Leinen los!

4. Tag, Sonntag 29. Oktober 2023 – Seetag

Heute lassen wir uns die gesunde Meeresluft um die Nase wehen. Nutzen Sie die tolle Infrastruktur der Costa Fortuna, geniessen Sie die warme Herbstsonne an Deck und lassen Sie es sich gut gehen.

5. Tag, Montag 30. Oktober 2023 – Tarragona/Barcelona

Am Morgen erreichen wir Tarragona, idealer Ausgangspunkt für einen Ausflug nach Barcelona. Die katalanische Metropole liegt wunderschön eingeschlossen zwischen dem glitzernden Meer und grünen Hügeln. Ob die berühmte Flaniermeile Las Ramblas oder die Kirche Sagrada Familia – die Stadt ist ein Traum für jeden Besucher! Am Abend Weiterfahrt Richtung Marseille.

6. Tag, Dienstag 31. Oktober 2023 – Marseille

Marseille, das Zentrum der Provence, empfängt uns heute mit seinem unvergleichlichen Charme. Geniessen Sie die Hafenstadt

in vollen Zügen oder nutzen Sie die Gelegenheit für einen Ausflug nach Aix en Provence oder nach Avignon. Weiterfahrt am Abend.

7. Tag, Mittwoch 1. November 2023 – Heimreise

Am Morgen erreichen wir Savona, von wo aus wir die Heimreise antreten.



Die Costa Fortuna

Tolles Erstklass-Schiff mit 1358 äusserst geschmackvoll eingerichteten Kabinen mit allem Komfort – 4 verschiedene Restaurants & diverse Bars – 4 Schwimmbäder – grosser Wellness-, Spa- und Fitnessbereich und vieles mehr!

Wohnbeispiel Balkonkabine



7 Reisetage inkl. Halbpension
resp. Vollpension an Bord ab nur Fr.

799.-

Innenkabine, bei 2 Pers./DZ
CRUISEHIT 412

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt mit dem komfortablen Extrabus
- ✓ 2 Übernachtungen inkl. Halbpension im gehobenen Mittelklassehotel an der Versiliaküste
- ✓ 4 Übernachtungen inkl. Vollpension in der gewählten Kabinenkategorie auf der Costa Fortuna
- ✓ Trinkgelder an Bord
- ✓ Ausflug Rapallo & Portofino inkl. Bootsfahrt
- ✓ Ausflug Cinque Terre inkl. Eintritt, Bahn- & Bootsfahrt
- ✓ Sämtliche Hafentaxen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Reisedatum zur besten Reisezeit

26. Oktober – 1. November 2023

Unsere Frühbuchpreise für Sie

Alle Preise pro Person in CHF

Mittelmeer-Safari 7 Tage ab Schweiz		
Costa Fortuna & DZ an der Versiliaküste	Katalogpreis	Frühbuchpreis*
Innenkabine	1099.-	799.-
Aussenkabine	1199.-	899.-
Balkonkabine	1299.-	999.-

Zuschläge für Alleinreisende auf Anfrage
* Frühbuchpreis solange Vorrat

Getränkpaket Kreuzfahrt: Buchen Sie das Getränkpaket «My Drinks» zum Preis von nur Fr. 35.- pro Person und Nacht gleich mit!

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort: Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Persönliche Auslagen, weitere Mahlzeiten und Getränke, fakultative Landausflüge
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

www.car-tours.ch

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

DIE FRAGE

Welches dieser drei Fahrzeuge erreichte das Rekordtempo von 1228 km/h?

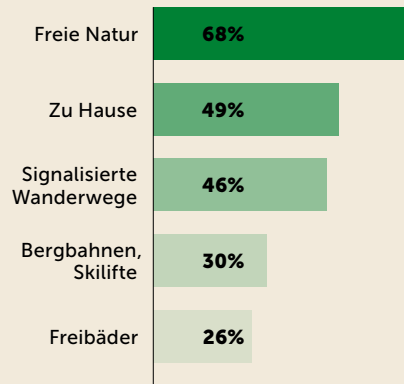
- a) Das Auto Thrust SSC
- b) Der Zug SC Maglev
- c) Das Trottinett Dualtron Thunder 2

Richtige Antwort: a) Der Thrust SSC erreichte dieses Tempo am 15. Oktober 1997 in der Black-Rock-Wüste in Nevada (USA). Der SC Maglev hält mit 603 km/h den Rekord für den schnellsten Zug. Das Trotti kam auf 100 km/h und ist so auf öffentlichen Schweizer Strassen nicht zugelassen.

MINISTATISTIK

Wo Schweizerinnen und Schweizer am liebsten Sport treiben

Sportorte und Nutzung der Sportinfrastruktur in den letzten zwölf Monaten (in Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung ab fünfzehn Jahren).



Quelle: Forschungsbericht «Sport Schweiz light 2022», Schweizer Sportobservatorium



Gli Butty

TCS Kids Help: Sicherheit am Handgelenk

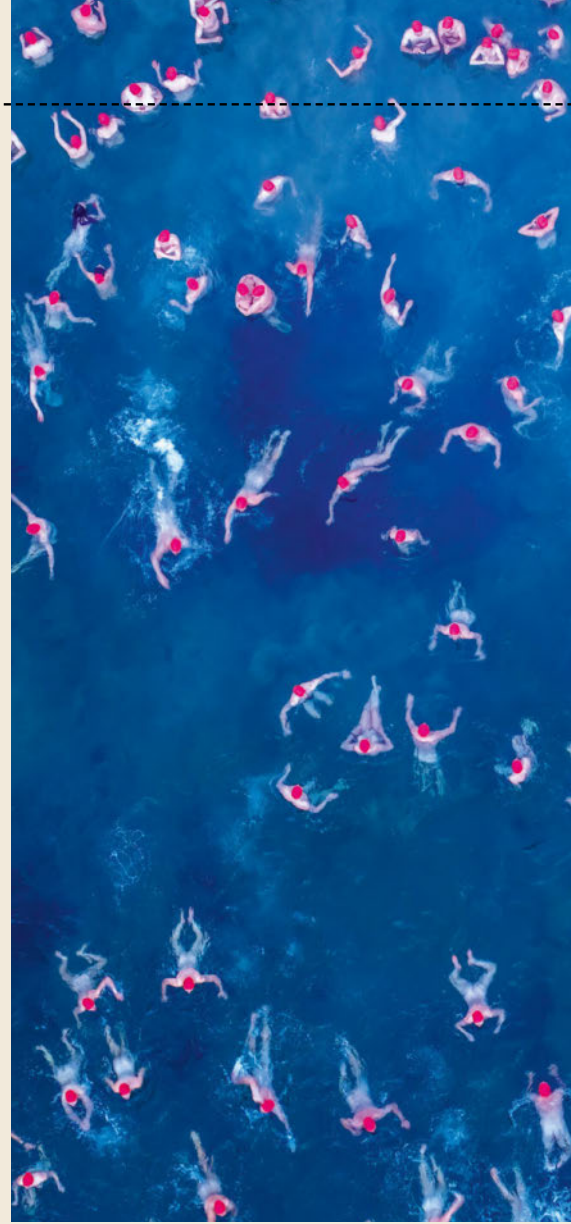
Einmal kurz weggesehen, und vom Sohn oder von der Tochter fehlt jede Spur. Ein Horrorszenario für alle Eltern, sei es im Urlaub oder in der Heimat. Zumindest ein wenig beruhigend ist es, wenn das Kind etwas zur Erkennung bei sich trägt. Genau das ist TCS Kids Help: Ein Armband, auf dem der Vorname des Kindes, eine Identifikationsziffer sowie die TCS-Notfallnummer eingraviert sind (kein GPS-Chip). Die Person, die das Kind findet, kann dadurch den TCS anrufen, der wiederum umgehend die Eltern oder Angehörigen verständigt. Inhaber einer TCS Familienmitgliedschaft können ein Armband pro Kind kostenlos in den Farben Blau, Lila oder Gelb bestellen.

tcs.ch/kidshelp

6,4

DIE ZAHL

Rund 6,4 Millionen Bürgerinnen und Bürger besitzen in der Schweiz einen Führerausweis – und dieser wird neu in Österreich hergestellt. Der Auftrag zur Produktion wurde an die Firma Exceet Card vergeben. Sicherheitselemente, UV-Druck auf Vorder- und Rückseite sowie ein Kippbild sollen Fälschungssicherheit garantieren. Das neue Permis wird seit April ausgestellt.



In Kürze



Bergrennen Course des Rangiers

Am 19. und 20. August findet das 78. Bergrennen Saint-Ursanne–Les Rangiers statt. Es zählt für die Berg-Europameisterschaften. Mehr als 200 Fahrer werden im Jura erwartet, darunter auch Christian Merli, der Rekordhalter aus Italien. Die TCS-Mitglieder profitieren von einem Vorzugspreis von zehn Franken für beide Tage.

rangiers.ch



Aufruf: Umfrage zu geteilter Mobilität

Um die Bedürfnisse der Nutzenden von geteilten Autos, Velos, Scootern, Fahrten und Parkplätzen besser zu verstehen, rufen die Schweizer Allianz für kollaborative Mobilität (CHACOMO) und die Mobilitätsakademie des TCS zu einer Umfrage zum Thema «Shared Mobility» auf. Nehmen Sie jetzt teil, und gewinnen Sie einen tollen Preis! mobilityacademy.ch/smusy



TCS Benzinpreis- Radar ausgezeichnet

Die grösste Vergleichsplattform für Treibstoffpreise der Schweiz wurde gleich zweifach mit einem der renommierten «Best of Swiss Web»-Awards ausgezeichnet. Gewürdigt am TCS Benzinpreis-Radar wurden der hohe gesellschaftliche Nutzen für das Schweizer Gemeinwohl sowie die sehr gute Benutzerfreundlichkeit.

tcs.ch/benzin



Den Aargau auf Erle- bnisfahrten entdecken

Wo begann seine Geschichte? Oder was tut sich im Kanton in Sachen nachhaltige Landwirtschaft? Das sind nur zwei Beispiele spannender Erlebnisfahrten im Aargau mit Postauto. Besucht werden bis Oktober Schlösser, Betriebe, Brauereien und sogar ein Baggermuseum. Das Zmittag gibt's jeweils in ausgewählten Gasthäusern. Ab 99 Franken.

aargautourismus.ch



Keystone

Sonnenwende auf Australisch

Hier sind nur rote Badekappen erlaubt. Am 22. Juni haben sich wieder Tausende Australier auf der Insel Tasmanien splitternackt in den bitterkalten Fluss Derwent gestürzt. Mit der mittlerweile traditionellen und nicht minder kuriosen Aktion feiert die Stadt Hobart seit 2013 jeweils die Wintersonnenwende. Auf der Südhalbkugel werden die Tage jetzt wieder länger, während sie bei uns kürzer werden.



Die E-Vignette ist ab 1. August erhältlich

Fahrzeugbesitzer können künftig zwischen der Klebevignette und der elektronischen Vignette wählen. Die E-Vignette kostet ebenfalls vierzig Franken und hat die gleiche Gültigkeitsdauer, ist jedoch nicht ans Fahrzeug, sondern ans Kontrollschild gebunden. Erhältlich ist sie ab 1. August 2023 auf dem Webportal des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: Innovation in der Landwirtschaft.



TOP 5

Die höchsten Schweizer Alpenpässe



① Umbrail

Der einzige Schweizer Pass, der auf über 2500 Meter führt, ist seit 1925 befahrbar. Er verbindet das Val Müstair mit dem Veltlin (I), dem Tal des Flusses Adda.

Höhe: **2501 Meter ü. M.**

Maximale Steigung: **12 Prozent**



② Nufenen

Die Verbindung zwischen Leventina und Rhonetal bietet eine einzigartige Aussicht auf die Berner und Walliser Alpen. Der Pass ist auch bei Velofahrern beliebt.

Höhe: **2478 Meter ü. M.**

Maximale Steigung: **13 Prozent**



③ Gr. St. Bernhard

Der Pass grenzt an Italien, liegt aber komplett in der Schweiz. Er ist für die gleichnamigen Hunde, das Hospiz und die vielen Wandermöglichkeiten bekannt.

Höhe: **2469 Meter ü. M.**

Maximale Steigung: **11 Prozent**

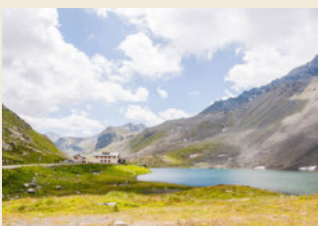


④ Furka

Berühmt wurde der Pass (UR/VS) durch James Bond, der dort unter Beschuss geriet, aber auch wegen der Dampfeisenbahn und des Blicks auf den Rhonegletscher.

Höhe: **2429 Meter ü. M.**

Maximale Steigung: **11 Prozent**



⑤ Flüela

Der Bündner Pass verbindet Davos mit dem Unterengadin. Die sanft ansteigende Passstrasse ist seit der Eröffnung des Vereinatunnels 1999 weniger stark frequentiert.

Höhe: **2383 Meter ü. M.**

Maximale Steigung: **8 Prozent**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.

Alle Infos zu den vierzig wichtigsten Schweizer Pässen in Echtzeit: tcs.ch/paesse



Mobilitätsakademie des TCS

Die Antibrummis erobern die Stadt

Die Elektrotransporter von «smargo» können bereits in fünf Schweizer Städten gemietet werden. Unternehmen sowie Private befördern damit Güter ökologisch, leise und günstig.

In Städten lassen sich heute schon viele Transportfahrten ohne eigenes Auto bewältigen. Wem ÖV, Lastenvelo oder Carsharing zu wenig Platz bieten, hat mit den elektrischen Kleintransporter von «smargo» eine neue, emissionsfreie Alternative. Im Gegensatz zu den oft überdimensionierten Brummis wie LKW und Lieferwagen sind die Fahrzeuge des Typs Goupil G4 mit einer Breite von lediglich 1,3 Metern ideal für den Stadtverkehr und den knappen urbanen Raum. Trotz der knackig-kompakten Dimensionen erlauben die innovativen Antibrummis, die rund hundert Kilometer Reichweite haben, ein Zuladungsgewicht von über einer Tonne. Genug für Lieferungen, Grosseinkäufe, Entsorgungen oder Umzüge.

Neue Standorte in Zürich und Schaffhausen

«smargo» ist eine Initiative der Mobilitätsakademie des TCS und steht für «shared micro cargo». Seit 2021 können die «Smargos» in den Städten Lausanne, Bern und Basel über carvelo.ch gebucht werden. Mit einer Buchungsgebühr von fünf Franken und einem weiteren Fünfliber für jede Stunde ist das Angebot sehr preiswert – und wird rege genutzt. Anfang 2023 kam nun ein vierter Standort in Zürich hinzu, mit je einem Fahrzeug beim Grand Café Lochergut und dem Zero-Waste-Laden Granel. Zudem testet die Stadt Schaffhausen im Rahmen des Projekts «Sharehausen» seit Juli 2023 einen «Smargo». Der Siegeszug der geteilten Mikromobilität hat also definitiv begonnen.

carvelo.ch/smargo

Toskana & Chianti

Mit dem e-Bike!

Eine Bilderbuchtour - mit Genuss durch traumhafte Hügellandschaften

Neues Zusatzdatum im Oktober
aufgrund grosser Nachfrage!



Herrliche e-Bike Touren



Der schiefe Turm von Pisa



Auf herrlichen Landstrassen der Toskana radeln wir gemütlich an traumhaften Olivenhainen, mittelalterlichen Städten und wunderschönen Landgütern vorbei. Unterwegs geniessen wir die fantastische toskanische Küche und den grossartigen Wein!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise - Pescia

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Pescia im Herzen der Toskana. Zimmerbezug und feines Nachtessen im Hotel.

2. Tag – Lucca

Nach dem Frühstück pedalen wir heute durch sanfte Landschaften bis in die berühmte Kunststadt Lucca. Wir umrunden das Zentrum auf dem einzigartigen Radweg auf der mittelalterlichen Stadtmauer, von der man die „Stadt der hundert Kirchen“ wunderbar überblicken kann. Im Anschluss bleibt genügend Zeit für eigene Entdeckungen im hübschen Altstadtzentrum, bevor wir mit dem Car zurück ins Hotel fahren.

e-Bike-Strecke: 42 km

3. Tag – Vom schiefen Turm bis ans Meer

Unsere heutige Tour führt uns entlang des Arnos, dem bedeutendsten Fluss der Toskana. Wir starten in Vicopisano, einem winzigen mittelalterlichen Dörfchen mit herrlichen Gebäuden und radeln gemütlich bis nach Pisa mit dem weltbekannten schiefen Turm. Nutzen Sie die freie Zeit für eine eigene Besichtigungstour. Am Nachmittag fahren wir weiter über San Pietro a Grado bis ans Meer nach Marina di Pisa.

e-Bike-Strecke: 43 km

4. Tag – Von Tavarnelle nach San Gimignano

Heute starten wir unsere e-Bike-Tour im malerischen Tavarnelle. Zypressen, Weinberge, Landhäuser, Burgen und mittelalterliche Dörfer säumen den Weg bis nach San Gimignano. Wir flanieren durch das historische Zentrum und besuchen die wohl beste Eisdiele Italiens, die Gelateria Dondoli – Genuss pur! Danach Rückfahrt mit dem Car ins Hotel.

e-Bike Strecke: 35 km

5. Tag – Leonardo da Vinci & Chianti Classico

Auf Nebenstrassen und Fahrradwegen geht es durch die wunderbaren Weinberge und Olivenhaine des „Chianti Classico“ nach Vinci, dem Geburtsort von Leonardo da Vinci. Hier haben wir Zeit für einen Spaziergang und einen Besuch im berühmten Leonardo-Museum. Wir radeln weiter zu einem typischen Landgut, wo uns eine herrliche Weinverkostung mit Imbiss erwartet. Rückfahrt ins Hotel mit dem Car.

e-Bike Strecke: 42 km

6. Tag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.



ab **Fr. 1099.-**

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im komfortablen Extrabus
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- 5 x Übernachtungen im Hotel Villa Delle Rose ****, Pescia
- 5 x Frühstück im Hotel
- 5 x Nachtessen im Hotel
- 1 x Eis-Essen in der berühmten „Gelateria Dondoli“ in San Gimignano
- Eintritt & Besichtigung des Leonardo Museums in Vinci
- Weinverkostung und Imbiss auf einem Weingut im Chianti Gebiet
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene e-Bike-Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Shirt geschenkt!

Wählen Sie Ihr Reisedatum

- 8. - 13. Oktober 2023
- 18. - 23. Oktober 2023

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im Hotel Villa Delle Rose**
in Pescia Fr. 1099.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 160.-
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: ab Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort

(alle mit Parkmöglichkeiten):
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach



e-Bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter [Tel. 0848 00 77 66](tel:0848007766)
oder online auf www.e-Bike-tours.ch


reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



74 Personen arbeiten bei TCS SAR, davon sechzig mit festen Verträgen, bei einem Vollzeitäquivalent von 56,5.

Im Dienste



Die Flotte besteht aus zehn Krankenwagen, die für Patiententransporte oder Notfalleinsätze genutzt werden.

Während eines Arbeitstages bei einem Rettungsdienst kann alles Mögliche passieren. Kein Einsatz ist gleich wie der andere. Zwölf Stunden lang erleben wir in einem Ambulanzfahrzeug hautnah den turbulenten Alltag zweier Genfer Rettungsanitäter.

Text Jérôme Burgener Fotos Olivier Vogelsang

der anderen

A

An einem Dienstagmorgen Ende Mai treffen Stéphanie Henry und Alain Radaelli um 6.30 Uhr in der Ambulanzzentrale ein. Diese liegt nur wenige hundert Meter vom Genfer Universitätsspital (HUG), dem wichtigsten Gesundheitszentrum der Calvin-Stadt, entfernt. Wach und bereits mit einem flotten Spruch für die Kollegen, die gerade ihren Dienst beenden, sind sie für die Zwölf-Stunden-Schicht bei TCS Swiss Ambulance Rescue (TCS SAR) gerüstet. Vor dem ersten Einsatz erklärt der robuste, 49-jährige Tessiner, dass wir, um die Sanitäter zu begleiten, Praktikantenkleidung anziehen müssen: Patienten, Polizisten oder auch Ärzte vor Ort würden die Anwesenheit eines Journalisten und eines Fotografen in Zivil an einem Einsatzort sonst nicht verstehen.

Nachdem wir als Eintageslernende mit Poloshirt und Hose in den Farben von TCS SAR eingekleidet wurden, winkt uns die 42-jährige Stéphanie in den Rettungswagen, um uns den Inhalt der beiden Notfallrucksäcke zu beschreiben: Der blaue Rucksack namens Airway enthält alles Wesentliche zur Atmungsunterstützung. Der neonrote Rucksack beinhaltet eine grosse Auswahl an Medikamenten – von Benzodiazepinen über Opiate bis hin zu Narkotika. Die detaillierte Auslegeordnung soll in erster Linie sicherstellen, dass alle für die Erste Hilfe benötigten Medikamente und Geräte an ihrem Platz, in gutem Zustand und ausreichend vorhanden sind. Die Überprüfung wird nach jedem Einsatz durchgeführt.



Ein guter Kaffee, um wach in den Zwölf-Stunden-Tag zu starten.

Professionalität und Leichtigkeit

Nach diesen ersten Schritten in der Welt des Rettungsdienstes ist es Zeit, an der wöchentlichen Infoveranstaltung teilzunehmen, die hauptsächlich von Vincent Berthoz, dem Leiter von TCS SAR sowie Betriebsleiter Stéphane Soland geführt wird. Das Team ist eingespielt. Es herrscht eine professionelle Atmosphäre, die dennoch Platz für Leichtigkeit und Humor zulässt. Unverzichtbare Ressourcen, um stressige oder schwierige Erfahrungen besser zu bewältigen.

Nach dieser knappen halben Stunde fragt Alain nach unseren genauen Kontaktdaten, um sie elektronisch zu erfassen. Der Grund? Es könnte sein, dass es im Laufe des Tages zu einem Einsatz in einem Gefängnis oder einem anderen streng abgeschlossenen Ort kommt. Daher müssen die Behörden zwingend die Identität des Pflegepersonals und der Praktikanten kennen, die so hochgesicherte Orte betreten wollen.

Während wir auf den ersten Einsatz des Tages warten, erzählt das Duo ein wenig >



«Eines Tages begleitete ich einen Rettungssanitäter und wusste sofort: <Das will ich machen!>»

Stéphanie Henry

Ausbildungsverantwortliche BLS-AED bei TCS SAR



09:37

Stéphanie Henry überprüft, ob das medizinische Material vor dem ersten Einsatz in Ordnung ist.

Alain Radaelli arbeitet seit sechs Jahren in Genf. Davor war er in seinem Heimatkanton Tessin tätig.

INTERVIEW

«Ist jemand in Not, sind wir zur Stelle»

TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer nimmt Stellung zu TCS Swiss Ambulance Rescue.

Welches Ziel verfolgt der TCS mit Swiss Ambulance Rescue?

Jürg Wittwer: Der TCS ist seit über 125 Jahren im Notfall an der Seite seiner Mitglieder. Wir stellen sicher, dass das Auto weiterfährt, und wir stellen mit unserem eigenen Ärzteteam sicher, dass verunfallte und erkrankte Mitglieder sicher von ihren Ferien in die Schweiz zurückkehren. Die Ambulanzen passen darum hervorragend zum TCS: Ist jemand in Not, sind wir zur Stelle.

TCS SAR ist schon der grösste, private Akteur im Bereich der Rettung und des Krankentransports. Wie geht es weiter?

Wir werden weiter wachsen, sowohl organisch wie durch den Zukauf von weiteren Unternehmen. Vor allem kleinere und lokale Unternehmen haben zunehmend Probleme, mit Kosten und technologischer Entwicklung mitzuhalten. Eine voll ausgerüstete Ambulanz kostet schnell ein paar 100 000 Franken, und das Personal muss einen 24-Stunden-Betrieb sicherstellen können. Das ist eine Herausforderung. Als TCS können wir hier dank unserer Grösse und als nicht gewinnorientierter Verein eine wichtige Rolle für die Schweizer Bevölkerung übernehmen.

Welches sind die grössten Herausforderungen in diesem Bereich?

Die Personalsituation ist derzeit im Ambulanzbereich sehr angespannt. Kommt dazu, dass der Beruf im Krankenauto sehr anstrengend ist, sowohl körperlich wie psychisch. Unsere Sanitäter arbeiten in Schichten, können nicht wie andere bequem vom Homeoffice aus arbeiten und erleben zudem sehr belastende Situationen. Entsprechend ist es eine Herausforderung, genügend qualifizierte Mitarbeiter zu finden. **dno**



11:04

Bevor Erste Hilfe möglich ist, muss zunächst das medizinische Material aus dem Wagen geholt werden.



von sich. Stéphanie begann ihre Laufbahn im Rettungswesen 2004 zunächst als Fahrerin, dann als Transportsanitäterin. «Eines Tages machte ich ein Praktikum und begleitete einen Freund in Ausbildung zum Rettungssanitäter. Ich wusste sofort: «Das will ich machen!»» Gesagt, getan. 2018 schloss sie die Ausbildung am Bildungszentrum für Rettungssanität Medi in Bern ab und darf seither im Tandem in einem Notfalldienst arbeiten. Parallel dazu ist sie bei TCS SAR für die BLS-AED-Schulung (Herz-Lungen-Wiederbelebung und halbautomatische externe Defibrillation) zuständig: «Ziel dieser an die Allgemeinheit wie auch an Gesundheitsfachleute gerichteten Ausbildung ist die Erhöhung der Überlebenschancen. Eine Ambulanz braucht im Durchschnitt zehn Minuten, um vor Ort zu sein, während die Überlebenschancen mit jeder Minute, die vergeht, um zehn Prozent sinken.» Seit fast zwanzig Jahren steht sie im Dienste anderer. Das ist etwas weniger lang als Alain, dessen Laufbahn in der Notfallmedizin mit siebzehn Jahren begann, weil ihn die imposanten Fahrzeuge «à l'américaine» faszinierten. Seit sechs Jahren arbei-

tet er in Genf, nachdem er lange in seinem Heimatkanton Tessin tätig war. Seit 1993 ausgebildeter Pflegefachmann, ergänzte er seinen Erfahrungsrucksack mit einer Passerelle zum Rettungssanitäter.

Startschuss in den Tag

Die Diskussion bricht ab. Die Telefone der Sanitäter klingeln und leiten den ersten Einsatz ein. Es ist 10.45 Uhr. Los geht's zu einer etwas mehr als einen Kilometer entfernten Adresse. Dort angekommen, benutzt Alain seinen Passepartout, einen SI-Schlüssel, der zur Ausrüstung eines jeden Rettungssanitäters, Feuerwehrmanns oder Polizisten gehört: «Er öffnet sämtliche Haupteingangstüren», sagt Alain. Bingo! Das Schloss gibt nach, und die Sanitäter eilen in den dritten Stock des Mietshauses, wo sie auf eine ältere Frau treffen, die an Luftnot leidet und kaum atmen kann. Ihre Pflegefachfrau ist bereits da, die Pflegehilfe ebenso. Stéphanie holt Informationen ein, während Alain sich über die Patientin beugt. Um besser zu hören, bittet er nachdrücklich darum, den Fernseher auszuschalten. Wir erfahren, dass die Frau letzte Woche aus dem Spital kam. Es >

200 Rettungssanitäter pro Jahr

Die Reportage regt Sie an, Rettungssanitäter zu werden? Für diesen Berufsweg braucht es zunächst gute mentale und körperliche Fähigkeiten, und man muss perfekt Auto fahren können – ein Führerschein der Kategorien C1/D1 wird verlangt. Mit diesen Voraussetzungen und einem IVR-Zertifikat der Stufe 3 kann man Fahrer werden. Um den Beruf des Transportsanitäters auszuüben, ist ein eidgenössischer Fachausweis nötig. Schliesslich ist eine dreijährige Ausbildung zum Rettungssanitäter HF mit Diplomabschluss erforderlich, um den Titel des Rettungssanitäters zu erlangen. In der Schweiz haben im Jahr 2022 242 Personen ihre Ausbildung abgeschlossen. Der grösste Ausbilder ist das Bildungszentrum für Rettungssanität Medi in Bern: 72 Personen haben 2022 ihre Ausbildung begonnen und 55 das Diplom erhalten. Als grösste private Nothilfeorganisation in der Schweiz ist TCS SAR laufend auf der Suche nach Rettungspersonal:

tcs-sar.ch



11:38

Patienten zu beruhigen, gehört ebenfalls zum Alltag der Rettungssanitäter.

11:51

Anhand genauer Daten lässt sich die Entwicklung des Gesundheitszustands überwachen.



11:54

Im Spital angekommen, muss der Patient in den Schockraum der Notaufnahme gebracht werden.

stellt sich heraus, dass die Patientin an Lippenzyanose (Auftreten einer abnormalen bläulichen Verfärbung der Haut aufgrund einer Durchblutungsstörung und mangelnder Sauerstoffversorgung des Blutes) sowie an Rasselgeräuschen (Flüssigkeit in der Lunge) leidet. Sofort beschließen die Fachkräfte eine Verlegung ans Universitätsspital Genf. Als sie in einen Tragestuhl gehoben wird, stöhnt die Frau. Doch sie bleibt ruhig, auch als sie in den Ambulanzwagen geschoben wird. Nachdem sie bequem eingerichtet ist, rast der Wagen mit Blaulicht in Richtung Spital los. Er schlängelt sich durch den Parkplatz der Universitätsklinik, die Patientin wird behutsam ausgeladen und in die Hände der Krankenhausärzte übergeben.

Der Einsatz dauert etwa eine Stunde, dann kehren Stéphanie und Alain zur Zentrale zurück. Es ist fast 12.45 Uhr, als sie mit dem Mittagessen beginnen. Zeit, dieses zu beenden, bleibt ihnen aber nicht. Der zweite Einsatz ruft. Daran gewöhnt, können sie darüber lachen. Es eilt, denn der neue Patient soll an einer psychotischen Dekompensation leiden und unruhig sein. Die Polizei wurde ebenfalls benachrichtigt. Während der Fahrt

mit Blaulicht und Sirene wird uns erklärt, wie das Aufgebot eines Rettungsfahrzeugs abläuft: Die Krankenwagen werden über GPS geortet, und wenn die 144-Zentrale einen Notruf erhält, wird der Fall demjenigen verfügbaren Team zugewiesen, das gerade am nächsten ist. Einfach und effizient.

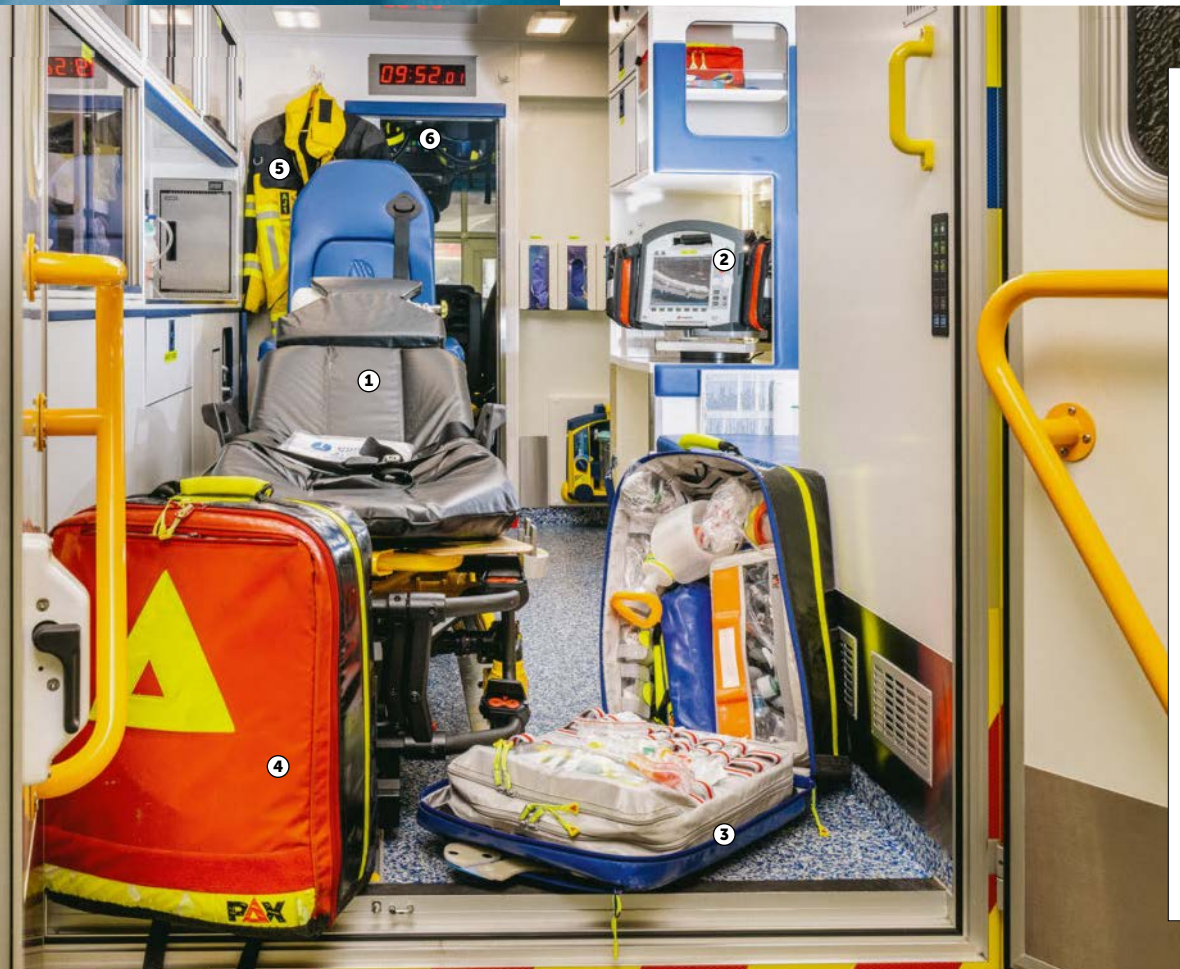
Ein unerwarteter Fall

Sieben Minuten braucht Stéphanie, um die mehrheitlich durch die Stadt führenden sechs Kilometer bis zur Klinik zurückzulegen, in der sich der Patient befindet. Mit dem Fahrstuhl geht es in die dritte Etage. Im Zimmer angekommen, ist jedoch keine unruhige, aggressive Person anzutreffen, sondern ein 85-jähriger, an schwerer Atemnot leidender Mann. An den Blicken, die sich Stéphanie und Alain zuwerfen, ist spürbar, dass die Situation ernst ist. Alain versucht, den Patienten aus seiner Erstarrung zu holen, schnipst mit den Fingern vor dessen Augen und versucht, ihn zu wecken, indem er ihm mehrmals laut zuruft: «Hallo? Wie geht es Ihnen?» Stéphanie ruft umgehend den SMUR (mobiler Dienst für Notfallmedizin und Reanimation) des Unispitals >





Mit eingeschalteten Blaulichtern rast das Fahrzeug auf das Krankenhaus zu.



Ausstattung eines Krankenwagens

- ① **Stryker-Trage:** hält eine Last bis zu 280 Kilogramm aus.
- ② **Defibrillator:** misst unter anderem auch die Herzfrequenz.
- ③ **Airway-Tasche:** dient zur Verabreichung von Sauerstoff und zur Kontrolle der Atemwege.
- ④ **Notfalltasche:** enthält Medikamente und alles für eine Notfallversorgung.
- ⑤ **Schutzjacke:** schützt vor Schnittverletzungen, etwa bei der Befreiung aus einem Fahrzeug.
- ⑥ **Schutzhelm:** Die eigene Sicherheit der Sanitäter ist ein wesentlicher Aspekt des Berufs.
- ⑦ **Wirbelsäulenbrett:** immobilisiert die Wirbelsäule bei Rückenverletzungen.



Rasches Handeln tut Not, der Patient leidet unter starker Atemnot.

Die Informationen über den Patienten sind detailliert auf dem Monitor zu sehen.

Genf zu Hilfe und sagt gleich danach der Polizei ab. Es wird beschlossen, den Patienten zu intubieren, und mögliche Ursachen werden abgewägt: neurologisches Problem, Vergiftung, Unterernährung – unter der Berücksichtigung, dass der Mann in der vergangenen Woche mehrmals gestürzt war.

Dann rast das Ambulanzfahrzeug los, die Zeit drängt. Im Unispital angekommen, rennen die Sanitäter in Richtung Schockraum, der in der Notaufnahme für die Versorgung der schwersten Fälle vorgesehen ist. Ein Pfleger ruft: «Wir verlieren ihn!» Die Ärztin des SMUR gibt alle Informationen über den Patienten bekannt. Das Personal, darunter der Chefarzt, hört aufmerksam zu, während Scanner und weitere eingehende Untersuchungen vorbereitet werden. Stéphanie und Alain verlassen den Schockraum, ab jetzt übernehmen andere. Für den Tessiner bedeutet das, einen detaillierten Bericht über den Einsatz zu erstellen, der die Zeit für Hin- und Rückfahrt, die Zeit vor Ort, die anwesenden Personen wie auch den Glasgow-Score des Patienten umfasst. Diese Punkteskala reicht von drei (tiefes Koma) bis fünfzehn (volles Bewusstsein) und wird an-

hand dreier Kriterien bewertet: Öffnen der Augen sowie verbale und motorische Reaktion. Bei unserem Patienten waren es zuerst fünf, dann drei Punkte. «Am meisten beunruhigt mich, dass wir ihm ohne Sedierung einen Schlauch in den Hals einführen konnten. Ein schlechtes Zeichen», erklärt Alain. Denn diese Massnahme sei für gewöhnlich unangenehm oder gar schmerzhaft.

Nach diesem Moment der Hochspannung folgt schon gleich der nächste Einsatz, und Stéphanie und Alain eilen einem dehydrierten Jungen zu Hilfe, der anschliessend auf eine Kinderstation gebracht wird. Im Laufe des Tages hatte das Zweierteam also drei Fälle zu managen. «Heute war es aussergewöhnlich ruhig. Durchschnittlich fallen dreieinhalb Einsätze pro Team und Tag an. Stéphanie und ich müssen eher vier oder fünf Einsätze pro Tag leisten», erklärt Alain.

Zwei Tage nach den Stunden an der Seite der beiden Rettungssanitäter berichtet Alain, dass die zwei Notfallpatienten in das auf Geriatrie spezialisierte Spital Trois-Chênes verlegt wurden und es ihnen besser geht. Dies vor allem auch dank der schnellen Hilfe der TCS Swiss Ambulance Rescue. ○



Wer zahlt was?

In der Regel kostet ein Krankenwageneinsatz zwischen 700 und 2100 Franken. Die Tarife richten sich nach der Entfernung, der medizinischen Versorgung sowie dem Kanton.

Zunächst gilt es zu berücksichtigen, ob der Einsatz wegen eines Unfalls oder einer Krankheit erfolgt. Im ersten Fall zahlt die Unfallversicherung des Arbeitgebers, die in der Schweiz den gesamten Betrag und im Ausland bis zu 29 640 Franken übernimmt. Läuft die Unfaldeckung bei einem Versicherten über die Grundversicherung, trägt diese die Hälfte der Kosten, jedoch nicht mehr als 500 Franken pro Jahr. Dieser Betrag unterliegt auch der Kostenbeteiligung (Franchise und Selbstbehalt). Ein Patient, der über eine Zusatzversicherung mit ambulanter Deckung verfügt, kann allenfalls mit einer Kostenübernahme entsprechend seiner Versicherungsdeckung rechnen. Das gleiche Schema findet auch bei einem krankheitsbedingten Einsatz Anwendung: Die Grundversicherung beteiligt sich an der Hälfte der Kosten, bis zu maximal 500 Franken jährlich. Die Voraussetzungen für eine Kostenübernahme sind, dass der Transport medizinisch notwendig ist, er durchgeführt wird, damit der Patient medizinisch versorgt werden kann, und dass eine Beförderung mit dem Auto oder dem ÖV nicht möglich ist. Bei der Rettung aus einer lebensbedrohlichen Situation übernimmt die Grundversicherung maximal 5000 Franken pro Jahr. Bei Reisen im Ausland oder in der Schweiz bietet der TCS ETI Schutzbrief zusätzlichen finanziellen Schutz.

tcs.ch/eti



Die Maklerprovision – ein Auslaufmodell?

Laut Prognosen der provisionsfreien Immobilienagentur Neho werden in Zukunft drei von fünf Verkäufern ihre Immobilie verkaufen, ohne dabei die von den meisten Maklern geforderte hohe Maklerprovision bezahlen zu müssen.

In vielen Ländern etablieren sich Immobilienagenturen mit einem Festpreisangebot zu bedeutenden Akteuren. So auch in der Schweiz: Mit ihrem Konzept hat die Agentur Neho bereits mehr als 4'900 Eigentümer von sich überzeugt. Statt einer Provision bezahlen Nehos Kunden eine fixe Gebühr von CHF 12'000 für dieselben Dienstleistungen. Da immer mehr Kunden ihre Zufriedenheit über ihre Entscheidung, mit Neho zu verkaufen, zum Ausdruck bringen, lässt der neue Player traditionelle Agenturen alt aussehen.

Christoph S. äussert sich folgendermassen dazu: *«Waren wir früher wirklich gewillt, eine Provision zu bezahlen? Das ist nun das zweite Mal, dass ich mein Haus verkauft habe. Das erste Mal, vor ein paar Jahren, beauftragte ich eine Agentur in meiner Nachbarschaft und es kostete mich Zehntausende von Franken. Dieses Mal habe ich mich für Neho entschieden.»*

Ich hatte einen ähnlichen Service, wenn nicht sogar einen noch engagierteren und proaktiveren Makler an meiner Seite; ich habe mein Haus schneller verkauft als beim ersten Mal und es hat mich fünf Mal weniger gekostet.»

Rasante Veränderung

Die Maklerprovision ist die goldene Gans in der Immobilienbranche und entspricht in der Regel einem Betrag zwischen CHF 30'000 und CHF 50'000. Dies ist für die Eigentümer immer schmerzhaft, für manche von ihnen könnte damit aber bald Schluss sein: *«Wir erleben eine rasante Veränderung auf dem Immobilienmarkt, immer mehr Kunden zeigen Interesse an der von Neho angebotenen Alternative und den damit einhergehenden erheblichen Einsparungen»*, erläutert Gründer Eric Corradin.

Die Immobilienagentur, die ein exponentielles Wachstum ihrer Kundschaft verzeichnet, erwartet, dass bald nahezu 60% oder 24'000 der ca. 40'000 jährlich von Immobilienmaklern abgewickelten Transaktionen in der Schweiz über ein Festpreisangebot realisiert werden. Dies würde für Verkäufer eine Ersparnis von nahezu 600 Millionen Franken bedeuten! Neho erbringt mit einem Festpreis von CHF 12'000 dieselben, laut Kundenfeedback sogar noch besseren Leistungen als traditionelle Anbieter.

Das Beste aus digital und lokal

Die Immobilienagentur automatisiert einen Grossteil wiederkehrender administrativer Aufgaben und verschafft den lokalen Maklern so mehr Zeit für die Betreuung ihrer Kunden. Dies vereinfacht den Verkaufsprozess und der Makler kann sich auf die Suche nach einem geeigneten Käufer für das Objekt fokussieren. Neho verbindet somit das Beste aus digital und lokal: Eine leistungsstarke digitale Plattform und lokal verankerte Makler mit einem fundierten Verständnis der Marktgegebenheiten in der jeweiligen Region. Dank dieses attraktiven Modells hat die Agentur ihren Kunden bereits über 100 Millionen Franken eingespart. Aber auch das schnelle Wachstum und die für die Branche überdurchschnittlich hohe Kundenzufriedenheit haben schnell die Aufmerksamkeit der traditionellen Agenturen auf sich gezogen.

Aufgrund ihrer Dynamik und des Mehrwerts, den sie ihren Kunden bietet, gewann Neho den «Swiss Economic Award» 2023 in der Kategorie Dienstleistungen. Er wird jährlich am Swiss Economic Forum (SEF) von einer Jury aus bedeutenden Wirtschaftspersönlichkeiten an die vielversprechendsten Unternehmen der Schweiz verliehen.

Bis heute hat die Immobilienagentur bereits rund 4'900 Kunden gewonnen. Sie realisiert derzeit etwa 1'000 Verkäufe pro Jahr und bringt jeden Monat 120 neue Immobilien auf den Markt, wodurch sie heute die grösste Basis an aktiven Käufern in der Schweiz hat.

neho

AG	056 588 04 00
BE	031 528 05 00
BS/BL	061 588 05 00
LU	041 588 08 00
SG	071 588 09 00
ZH	043 588 01 00



gruezi@neho.ch
Baslerstrasse 80
8048 Zürich

Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie
kostenlos auf neho.ch



Fahr mit dem Strom in die Ferien

Daniel Schaller teilt ein Elektroauto mit Nachbarn, hat seine Gemeinde zur Bereitstellung von Lademöglichkeiten motiviert und setzt sich auch beruflich beim Bundesamt für Energie (BFE) als Experte für energieeffiziente Mobilität ein. Im Interview erzählt er, was es auf längeren Strecken zu beachten gilt.

Wie sind Sie in ihrem Alltag unterwegs?

Ich arbeite in der Sektion Energieeffizienter Verkehr im BFE. Da liegt es nahe, dass ich mit dem Zug und Velo zur Arbeit pendle. An Wochenenden und für längere Roadtrips mit meiner Lebenspartnerin nutze ich gerne auch das Elektroauto.

«Für uns hat das Auto noch lange eine Bedeutung, aber wir sind bereit, neue Wege zu gehen. So teilen wir zum Beispiel unser Elektroauto mit Nachbarn im Dorf.»

Erzählen Sie uns von Ihrem Roadtrip 2022 mit dem Strom!

«Meine Partnerin hat mir vertraut, dass wir eine stressfreie Reise von 3000 km mit einem der kleinsten Elektroautos auf dem Markt schaffen werden!»

Im letzten Sommer sind wir tatsächlich durch ganz Benelux geflitzt und offensichtlich auch wieder entspannt und zügig zurückgekommen, sodass unser Gouda-Käse keine Zeit zum Schmelzen hatte (lacht)! Wir waren

diesen Frühling in Katalonien und planen jetzt ein weiteres elektrisierendes Abenteuer: per Autozug nach Wien und dann weiter mit dem Elektroauto durch Rumänien, Bulgarien, Nordmazedonien, Albanien und Italien.

Wie klappt das Reisen mit einem Elektroauto?

Die Reisetauglichkeit eines E-Autos besteht aus einer Kombination von vernünftig grosser Autobahnreichweite und guter DC-Ladeleistung (Schnellladen). Gute Routenplanung hilft enorm: Wenn das Fahrzeug keinen hat, empfehle ich die Installation eines Elektroauto-Routenplaners für Smartphones.

«Heute findet man praktisch überall entlang der Hauptverkehrsachsen funktionierende und leistungsfähige Ladestationen – zumindest im nördlichen Europa, aber zunehmend auch überall in der EU.»

Die Energieeffizienz des Autos und die Batteriekapazität definieren die Distanz zwischen den Pausen. Zwei

Stunden Fahrt, 20–30 Minuten Pause an der Schnellladestation, dabei ein erfrischendes Getränk holen und weiterfahren – das ergibt einen guten Rhythmus.

Je kleiner der Verbrauch, desto geringer muss die Batteriekapazität sein.

Die Reisegeschwindigkeit spielt eine grosse Rolle bei der Reichweite – notabene auch für Verbrennerfahrzeuge. Mit 130 km/h ist diese geringer als mit 100 km/h. Im Benelux-Raum, wo die Maximalgeschwindigkeit oft 100 km/h beträgt, hat man also eine grössere Autobahnreichweite als z.B. in Frankreich mit 130 km/h. Nehmen Sie sich Zeit, es auszuprobieren.

Lesen Sie das ganze Interview mit hilfreichen Links auf **fahr-mit-dem-strom.ch**



FAHR mit dem STROM

 energieschweiz

Mobil

Mobiles Trio TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer (links) mit SBB-Chef Vincent Ducrot und TCS-Zentralpräsident Peter Goetschi (rechts).

DELEGATENVERSAMMLUNG AUF SEITE 29
**TREFFEN
DER TCS-
FAMILIE**



Studie des Bundes zeigt, dass bei der Ladeinfrastruktur die Zeit drängt. | Ein Kindersitz im grossen Vergleichstest fällt durch. | Nach Ja zum Klimagesetz: Wie es weitergeht.

Olivier Vogelsang



84 000 öffentliche Ladestationen bis 2035

Bisher fehlte ein breit abgestütztes Verständnis, wie die Elektrofahrzeuge in der Schweiz in Zukunft geladen werden sollen. Eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Energie zeigt nun, dass die Zeit drängt und dass der Aufbau einer Ladeinfrastruktur kein Selbstläufer ist.

Text Dino Nodari Fotos Emanuel Freudiger

J

Jetzt müsste es rasch gehen mit dem Aufbau eines allgemein zugänglichen Ladenetzes in der Schweiz. Denn schon 2035 könnte mehr als die Hälfte aller Personenwagen in der Schweiz ein Steckerfahrzeug sein. Zu diesem Schluss kommt eine Studie, die das Bundesamt für Energie (BFE) präsentiert hat. Schon heute ist der stattfindende Mobilitätswandel auf unseren Strassen sichtbar, und die Verkaufszahlen der Elektroautos scheinen nur eine Richtung zu kennen.

Wo wird geladen?

Gemäss der Studie «Verständnis Ladeinfrastruktur 2050 – Wie lädt die Schweiz in Zukunft?» bedeutet dies, dass schon in zwölf Jahren die Ladeinfrastruktur so ausgebaut sein muss, dass diese Autos auch irgendwo geladen werden können. Bis 2035 sollen also bis zu zwei Millionen private Ladepunkte in der Schweiz entstehen. Dafür brauche es neben Anreizen auch Planungs- und Investitionssicherheit. Viele Mieterinnen und Mieter haben aber keine Lademöglichkeit zu Hause oder am Arbeitsplatz, für sie braucht es ein öffentliches Ladenetz. Der Studie ist zu entnehmen, dass es bis 2035 bis zu 84 000 allgemein zugängliche Lade-

punkte brauche – heute sind es knapp 10 000 solche Ladestationen.

An der Studie mitgewirkt haben 51 relevante Organisationen aus den Bereichen Auto, Immobilien, Energie und Verwaltung. Auch der TCS hat sich dabei eingebracht und war mit Zentralpräsident Peter Goetschi im strategischen Beirat vertreten.

Obschon klar scheint, dass 2050 der batterieelektrische Antrieb klar dominierend sein wird, fehlte bislang ein breit abgestütztes Verständnis, wie diese Autos geladen werden sollen. «Abgesehen von den Ergebnissen der Studie, welche die Herausforderungen für die Entwicklung einer kohärenten und effizienten Ladeinfrastruktur aufzeigen, ist es der angewandte Abstimmungsprozess, der dieses Dokument zu einer gemeinsamen und strukturierenden Arbeitsgrundlage macht», erklärt Delphine Morlier. Die Leiterin Mobilität beim BFE war positiv überrascht, dass in vielen Punkten ein Konsens erzielt werden konnte. «Diese umfassende Auslegeordnung zeigt eine klare Marschrichtung auf und wird helfen, die so wichtige Entwicklung der Ladeinfrastruktur voranzutreiben. Besitzer und Verwalter von Mehrparteiengebäuden wird die Notwendigkeit von Lade- >

Die Schlussfolgerungen der Studie

Elektrofahrzeuge sollen, wenn immer möglich, an privaten Ladestationen zu Hause laden können. Das entspreche auch dem Bedürfnis der Nutzerinnen und Nutzer. Bis 2035 braucht es somit bis zu zwei Millionen private Ladepunkte in der Schweiz.

Für den Aufbau der privaten Ladeinfrastruktur in Gebäuden sind nebst Anreizen auch Planungs- und Investitionssicherheit von grosser Wichtigkeit.

Für Fahrzeughalter ohne Lademöglichkeit zu Hause oder am Arbeitsplatz – die Studie rechnet für 2035 mit 400 000 bis 1 000 000 solchen Steckerfahrzeugen – braucht es ein allgemein zugängliches Ladenetz möglichst in der Nähe des Wohnorts.

Im Jahr 2035 braucht die Schweiz bis zu 84 000 allgemein zugängliche Ladepunkte.

Die Ladevorgänge sollen unter anderem auch über tarifliche Anreize und die Vermarktung der Flexibilität gesteuert werden können.

Weil die Elektrifizierung der Personenwagen schneller als angenommen zunimmt, ist der Strombedarf höher als angenommen. Es wird mit einem Strombedarf von 7,3 TWh gerechnet für 2035. In den Energieperspektiven 2050+ wurde von 4,1 TWh für die Elektromobilität ausgegangen. Gleichzeitig wird dadurch der Verbrauch fossiler Energieträger im Verkehr deutlich rascher reduziert werden können.



Zukunftsmusik Noch können viele Mieter und Mieterinnen nicht zu Hause laden.



TCS-Heimladestationen:
zu Hause laden, aber sicher
tcs.ch/ladestation



«Die Elektromobilität ist zentral in der ökologischen Transformation unserer Mobilität und darf nicht an einer ungenügenden Ladeinfrastruktur scheitern.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

infrastrukturen in ihren Liegenschaften vor Augen geführt, Investoren können das Potenzial von öffentlichen Ladestationen abschätzen, und auch die Städte können die Bedürfnisse der Elektromobilität nicht mehr ignorieren», kommentiert Peter Goetschi die Studie.

Ehrgeizige Ziele

Häufig wird erwähnt, dass Tankstellen auch nicht herbeigeplant werden mussten. Diese These greife beim Ausbau der Ladeinfrastruktur zu kurz, weil die Entwicklung des Ladenetzes komplexer sei, so die Studie. Die verschiedenen Akteure zeigten sich einig, dass alle aufgefordert seien, jetzt zu handeln. Und: Es brauche einen Mix an Ladeoptionen, nebst zu Hause auch am Arbeitsplatz, im Quartier und die Möglichkeit des Schnellladens. «Der Ausbau der Ladeinfrastruktur muss nun beschleunigt werden, wo sinnvoll auch mit finanziellen Anreizen. Die Elektromobilität ist zentral in der ökologischen Transformation unserer Mobilität und darf nicht an einer ungenügenden Ladeinfrastruktur scheitern», sagt Peter Goetschi. Die Elektrifizierung des Strassenverkehrs sei einer der Hebel, um das Mobilitätssystem neu zu gestalten, erläutert Delphine Morlier. Und weiter: «Diesen Hebel zu betätigen, ist ehrgeizig und erfordert die Einbindung verschiedener Berufsgruppen, der Privatwirtschaft und öffentlicher Institutionen.» Klar sei: 2035 ist schon bald. ○

VitaActiva

Baden leicht gemacht.

VitaActiva Badewannen mit Tür.



Einfach
Broschüre bestellen:
041 727 80 39

- Beratung und Installation schweizweit
- Sitz- und Liegebade-
wannen mit Optionen
- Ausstattung Sprudelbad
möglich

info@vitaactiva.ch
www.vitaactiva.ch





**Wer unterwegs ist, braucht Schutz –
auch in Rechtsfragen.**

TCS Verkehrsrechtsschutz.

Für weitere Informationen
und persönliche Beratung:



tcs.ch/verkehr



0844 888 111

Ein Kindersitz fällt durch

Während die meisten Kindersitze im Vergleichstest überzeugen, fällt ein teurer Sitz durch, weil der Stoff mit Naphthalin belastet ist.

Text Dino Nodari Test Jürg Reinhard Fotos Stephan Huger

Die wichtigsten Passagiere sitzen im Auto meist hinten. Damit die Kinder sicher und komfortabel mitreisen, prüft der TCS jeweils verschiedene Kindersitze in den Kriterien Sicherheit, Bedienung/Ergonomie und Schadstoffgehalt. Im aktuellen Vergleichstest wurden zwanzig Kindersitze in allen Grössen geprüft und bewertet. Von den getesteten Kindersitzen erreichten elf die Clubempfehlung «sehr empfehlenswert» und acht Modelle erhielten ein «empfehlenswert». Diese Sitze übertreffen die gesetzlichen Vorschriften zum Teil deutlich. Durchgefallen ist im Test einzig der Besafe iZi Twist M. Der Bezugsstoff dieses Sitzes ist mit Naphthalin belastet, das unter Verdacht steht, krebserregend zu sein. Deshalb wurde dieser Sitz mit «nicht empfehlenswert» bewertet.

Wer einen Kindersitz kaufen möchte, sollte sich im Fachgeschäft beraten lassen, denn Bedienungsfehler können die Schutzwirkung bei einem Unfall erheblich reduzieren. Auch sollte das eigene Fahrzeug und das Kind mitgenommen werden, um die in Frage kommenden Produkte vor dem Kauf selbst auszuprobieren.

Neue Regelung ab September

Ab September 2023 tritt in der EU schrittweise ein Verkaufsverbot für Kindersitze mit «UN Reg. 44»-Zulassung in Kraft. Ab diesem Datum dürfen entsprechende Produkte nicht mehr hergestellt und in die Schweiz importiert werden. Ein Abverkauf von Lagerware ist aber noch bis September 2024 möglich. Ein Verwendungsverbot von Kindersitzen mit «UN Reg. 44»-Zulassung ist nicht geplant, bereits vorhandene Sitze dürfen also weiterhin ohne Einschränkung genutzt werden. Die neue Norm ECE-R129/i-Size ist im Test strenger als die bisherige (zusätzlicher Seitenaufprallschutz und höhere Crashgeschwindigkeit). Die Hürde für eine Zulassung wird also höher. Die Sitze werden in Zukunft auch nicht mehr nach Alter und Gewicht kategorisiert, sondern nach Körpergrösse. ○



BeSafe

iZi Twist M. Der Sitz ist einteilig und sehr schwer, lässt sich aber einfach einbauen.

Kategorie: i-Size 61–105 cm; ca. 550 Fr.;
Gesamtergebnis: 18%; Sicherheit: 80%;
Bedienung/Ergonomie: 54%; Schadstoffe: 18%.

TCS-Bewertung: nicht empfehlenswert ★☆☆☆☆

Nicht empfehlenswert
Der Bezugsstoff ist mit Naphthalin belastet, das unter Verdacht steht, krebserregend zu wirken.



Bugaboo

Owl by Nuna + 360 Isofix Base by Nuna. Die korrekte Verwendung wird durch am Stützfuß angebrachte Indikatoren angezeigt.

Kategorie: i-Size 40–105 cm; ca. 450 Fr.;
Gesamtergebnis: 65%; Sicherheit: 76%;
Bedienung/Ergonomie: 54%; Schadstoffe: 76%.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★



Britax Roemer

Dualfix M Plus. Praktisch: Der Sitz lässt sich zur Seite drehen.

Kategorie: i-Size 61–105 cm; ca. 410 Fr.;
Gesamtergebnis: 64%; Sicherheit: 68%;
Bedienung/Ergonomie: 60%; Schadstoffe: 90%.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★

Kindersitze beim TCS mieten oder kaufen

TCS-Mitglieder können nun Auto-kindersitze in diversen TCS-Kontaktstellen monatlich oder jährlich mieten oder kaufen. Dabei profitieren sie nicht nur vom Mitgliederspezialpreis, sondern auch von einer persönlichen Beratung. Im Angebot stehen ausschliesslich vom TCS getestete Sitze, die das Prädikat «sehr empfehlenswert» erhalten haben.

tcs.ch/kindersitzangebot



Joie

i-Snug 2 + i-Base Advance. Diese Babyschale ist besonders komfortabel gepolstert.

Kategorie: i-Size 40–75 cm; ca. 300 Fr.;

Gesamtergebnis: 75%; Sicherheit: 80%;

Bedienung/Ergonomie: 70%; Schadstoffe: 90%.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★

Achtung Bei ab der Geburt zugelassenen Produkten besteht ein Risiko, dass der Sitz zu früh nach vorne gedreht wird.

Gut zu wissen

Kindersitze retten Leben – aber nur bei richtiger Anwendung. Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

Auf Plätzen mit Drei-Punkt-Sicherheitsgurt muss für Kinder unter zwölf Jahren, die kleiner als 150 Zentimeter sind, eine geeignete Kinderrückhaltevorrichtung (Sitz-erhöher mit oder ohne Rückenlehne) verwendet werden.

Der Kindersitz muss entweder nach ECE-R44/03 respektive 04 oder ECE-R129/i-Size zugelassen sein (meist orange Etikette).

Beachten Sie die Bedienungsanleitung für den Kindersitz sowie für das Fahrzeug.

Der Gurt muss so eng wie möglich am Körper des Kindes anliegen.

kindersitze.tcs.ch

Anzeige

Ich brauch einen Roadtrip.



Ich brauch Schweiz.

Julierpass, Bivio, Graubünden, ©Mattias Nutt

Erleben Sie eine neue Perspektive der Schweiz. Planung, Navigation und vieles mehr: MySwitzerland.com/grandtourapp

Draussen im Glück!



Mit den Lösungen von Stannah sind Sie diesen Sommer mobil. Bewegen Sie sich sicher und unabhängig zuhause und im Garten.

Seit der Gründung vor 156 Jahren, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht unsere Kunden zu unterstützen.

Kundennähe ist für uns selbstverständlich. Deshalb ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie erreichbar.



Deutschschweiz
T **044 512 31 03**

Westschweiz
T **021 510 48 38**

Italienische Schweiz
T **091 210 98 10**

Sommerangebot

Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie unser Angebot!



sales@stannah.ch



www.stannah.ch



Hier abtrennen

Senden Sie uns Ihre **Gratisinformationen**

SUM3

Name:

Strasse:

Vorname:

PLZ / Ort:

Telefon:



Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf



Die Delegierten des TCS trafen sich in der BCF-Arena in Freiburg.

Alle 72 Sekunden eine Hilfeleistung

Die TCS-Familie traf sich im Juni in der Zähringerstadt Freiburg zur Delegiertenversammlung. Trotz herausforderndem Umfeld konnten alle Geschäftsbereiche Zuwächse verzeichnen.

Text Dino Nodari, Jérôme Burgener Fotos Olivier Vogelsang

Reisen und Mobilität rücken nach der Pandemie wieder in den Fokus der Schweizerinnen und Schweizer. Diese «gewisse Normalität», wie TCS-Zentralpräsident Peter Goetschi es an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. Juni in Freiburg nannte, führte eben auch zu deutlich mehr Einsätzen und Schadenfällen. Besonders gefordert waren die Fahrzeug- und Personenassistance des TCS. Insgesamt leistete der TCS im letzten Jahr über 355 000 Pannen- und Unfälleinsätze in der Schweiz, rund 55 000 Hilfeleistungen im Ausland und 28 700 Ambulanzeinsätze. Anders gerechnet hat der TCS im Jahr 2022 alle 72 Sekunden eine Hilfeleistung erbracht. Peter Goetschi, Zentralpräsident des TCS: «Die Herausforderungen sind und bleiben gross, aber der TCS geht diese mit Zuversicht an. Die Weichen sind gestellt, um unsere wichtige Position in der Gesellschaft in die Zukunft zu tragen.»

Weiter fortgesetzt hat sich der positive Trend der letzten Jahre bei der Mitgliedschaft. Die Mitgliederzahl konnte um rund 30 000 auf jetzt über 1 562 000 Mitglieder erhöht werden. Und auch im Campingbereich blickt der Club auf ein >

sehr gutes Jahr mit positiven Trends zurück. TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer erläuterte, wie diese Erfolge zustande kamen und nannte drei Gründe: Das Mitglied stehe im Zentrum, alle ziehen am selben Strick, und die Tochtergesellschaften sorgen ebenfalls für Wachstum. «Das sind die Gründe für unseren steten Erfolg – auch 127 Jahre nach der visionären Gründung», erläuterte TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer.

Neue Dienstleistungen

«Wir sind zu neuen Ufern aufgebrochen», so Peter Goetschi. Denn die Gesellschaft und auch die Mobilität verändern sich und auch der TCS müsse sich weiterentwickeln. So wurden 2022 neue Dienstleistungen lanciert und erst seit Kurzem bestehende Aktivitäten weiter ausgebaut. Etwa mit der Mehrheitsbeteiligung an *velocorner.ch* oder mit der schweizweiten Dienstleistung von TCS Home, welche dann zum Tragen kommt, wenn es zu Hause eine Panne gibt. Bemerkenswert sind die Fortschritte im neuen Sektor der Ambulanzen. Nach der Akquisition von *Swiss Ambulance Rescue* in Genf im Jahr 2021 hat der TCS 2022 zwei weitere Gesellschaften integriert. Mit diesen drei Unternehmen ist TCS *Swiss Ambulance Rescue* seit 2022 der grösste private Anbieter für Rettung und Krankentransporte in der Schweiz, mit einer Präsenz in fünf Kantonen.

Angesichts der steigenden Treibstoffpreise und des unsicheren geopolitischen Umfelds hat der TCS in Rekordzeit den *Benzinpreis-Radar* lanciert. Dieses auf Nutzerbeiträgen basierende Instrument ermöglicht den Vergleich der Treibstoffpreise an den verschiedenen Tankstellen. Der Erfolg stellte sich sofort ein. Bis heute wurde der Radar über acht Millionen Mal aufgerufen.

SBB-Chef zu Gast

Der Wandel in der Mobilität führt auch dazu, den motorisierten Individualverkehr möglichst

optimal mit dem öffentlichen Verkehr zu vernetzen und zu kombinieren, die Schnittstellen so attraktiv wie möglich zu organisieren. Da passte es gut, dass SBB-CEO Vincent Ducrot, übrigens ein Freiburger, einen Einblick in die Mobilität aus Sicht der SBB gewährte. Der SBB-Chef, selber seit über vierzig Jahren Mitglied des TCS, führte aus, wie wichtig es sei, gemeinsam an der Mobilität der Zukunft zu arbeiten: «Wir sind beide Akteure der Mobilität, ob öffentlich oder privat, ob mit zwei, vier oder mehr Rädern. Es ist wichtig, dass wir gemeinsam den Weg der Multimodalität beschreiten. Und beide haben wir deshalb ein grosses Interesse an dauerhaften und leistungsfähigen Infrastrukturen.» Vincent Ducrot präsentierte verschiedene Lösungen, welche die Schweizer Mobilitätsakteure vernetzen.

An der ordentlichen Delegiertenversammlung waren 157 Delegierte sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft anwesend. Die Freiburger Ständerätin Johanna Gapany richtete ein Grusswort an die Versammlung. Bei den Wahlen in den 24-köpfigen Verwaltungsrat wurden die fünf bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Patrick Gosteli (Sektion Aargau), Marcel Aebischer (Sektion St. Gallen / Appenzell Innerrhoden), Doris Iselin (Sektion Schaffhausen), Fabio Stampanoni (Sektion Tessin) und Thomas Lüthy (Sektion Zürich) für eine weitere Amtszeit von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Mit Patrick Kessler aus Teufen (Sektion Appenzell Ausserrhoden) wurde ein neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Er tritt die Nachfolge von Heinz Jucker an, der von der Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied ernannt wurde. ○

Heimspiel Der aus Freiburg stammende TCS-Zentralpräsident Peter Goetschi spricht in der BCF-Arena.



Der Club der jungen Lenker

Dank exklusiver Vorteile profitieren auch Junge von der Mitgliedschaft beim TCS. So lernen Mitglieder unter 26 Jahren auf der Onlineplattform «TCS Theorie24» ein Jahr lang kostenlos für die theoretische Fahrprüfung. Ist die praktische Prüfung absolviert, erhalten Neulenker zudem hundert Franken Rabatt auf den obligatorischen WAB-Kurs. Der Club begleitet seine Junglenker beim Einstieg in die motorisierte Mobilität eng – sei es mit der besten Pannenhilfe der Schweiz, der kostenlosen Hilfe bei Rechtsfragen oder bei der Wahl des ersten eigenen Autos.

tcs.ch/jugend

So ist die Schweiz unterwegs

Die Covid-19-Pandemie hat zu Veränderungen im Schweizer Mobilitätsverhalten geführt. Das zeigen Zahlen zur Mobilität. Die meisten Distanzen werden im Rahmen der Freizeit zurückgelegt.

Text Dino Nodari Illustration Oliver Maier

43

Prozent der Inlanddistanzen wurden für die Freizeit getätigt. Sie bleibt damit wichtigster Mobilitätswert in der Schweiz.

80,2

Minuten sind Herr und Frau Schweizer an einem durchschnittlichen Tag im Verkehr unterwegs. Hierbei wurden auch Fussstrecken mitgezählt. 2015 waren es noch 90,4 Minuten.

30

Kilometer wurden insgesamt pro Person und Tag zurückgelegt. Das sind 6,8 Kilometer weniger als bei der letzten Erhebung 2015.

20

Prozent aller Haushalte in der Schweiz verfügten über ein E-Bike. Es ist das einzige Verkehrsmittel das 2021 stärker genutzt wurde als 2015. Gleichzeitig hat der Besitz von normalen Fahrrädern leicht abgenommen (von 65 auf 61 Prozent).

40,2

Kilometer legten junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren im Durchschnitt täglich zurück. Diese Altersgruppe ist die mobilste bei der mittleren Tagesdistanz. Bei den 65- bis 79-Jährigen betrug diese noch gut die Hälfte und bei den ab 80-Jährigen nur noch gut ein Viertel des Wertes der jungen Erwachsenen.

69

Prozent aller Distanzen oder 20,8 Kilometer werden pro Person und Tag mit dem Auto absolviert. Bei der letzten Erhebung 2015 betrug dieser Wert noch 65 Prozent.

1,53

Personen sassen durchschnittlich in einem Auto. Wie auch schon früher liegt der Wert für den Arbeitsverkehr etwas tiefer: 2021 betrug er 1,09 Personen.



JETZT GOLDVRENELI GEWINNEN.

Alle, die jetzt ein Tier-Magazin abonnieren, nehmen an der Verlosung teil.



WELT DER TIERE
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 60.-



TIERISCH GESUND
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 55.-

Auch so können Sie bestellen und nehmen automatisch am Wettbewerb teil:



Scannen Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code, um Ihr Wunsch-Abo zu bestellen und am Wettbewerb teilzunehmen.
www.tierischgesund-magazin.ch/abos-tiermagazine
Telefon: 062 745 94 70
E-Mail: tierisch@ztmedien.ch



SCHWEIZER
HUNDE MAGAZIN
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 69.-



SCHWEIZER
KATZEN MAGAZIN
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 49.-

Coupon ausschneiden und per Post einsenden an: gf.medien GmbH, Goldvreneli-Wettbewerb, Hauptstrasse 10, 5616 Meisterschwanden



Ja, ich bestelle ein Abonnement und nehme automatisch an der Verlosung eines Goldvrenelis im Wert von über 300 Franken teil.

- Tierisch Gesund Welt der Tiere Schweizer Hunde Magazin Schweizer Katzen Magazin
 Ich möchte nur am Wettbewerb teilnehmen

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon/E-Mail _____



Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können alle, ausser die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gf.medien GmbH und ihnen nahestehende Personen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung des Preises. Chancengleichheit wird garantiert. Einsendeschluss ist der 31.08.2023. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Die Preise gelten nur innerhalb der Schweiz.



«Der Souverän hat eine klare Botschaft gesendet: Er will Anreize und Investitionen, keine Verbote und vor allem keine überhöhten Abgaben.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

Klimagesetz: Und jetzt?

In den letzten zwei Jahren hat das Schweizer Volk den Behörden den Weg gewiesen. Mit der Ablehnung des CO₂-Gesetzes 2021 und jetzt mit der Annahme des Klimagesetzes hat der Souverän eine klare Botschaft gesendet: Er will Anreize und Investitionen, keine Verbote und vor allem keine überhöhten Abgaben. Darauf wird das Parlament bei der Prüfung des neuen CO₂-Gesetzes achten müssen. Denn während sich das Klimagesetz darauf beschränkt, die Pariser Klimaziele in der nationalen Gesetzgebung zu verankern und einige Massnahmen im Gebäude- und Industriesektor zu planen, werden im CO₂-Gesetz die erforderlichen Massnahmen im Bereich der Mobilität definiert. Hier werden die Weichen gestellt, um die ökologische Mobilitätswende zu erreichen.

In diesem Zusammenhang wird sich das Parlament insbesondere mit den Preisen an der Zapfsäule beschäftigen müssen und auch mit den Investitionen in Ladestationen, die zwischen 2025 und 2030 getätigt werden müssen, um die notwendigen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Elektromobilität zu bieten. Unser Gesetzgeber wird dabei gut beraten sein, sich an die beiden vergangenen Abstimmungen zu erinnern und die Vorlage zu bereinigen, die ihm der Bundesrat letztes Jahr unterbreitete. Zum einen blieben darin die Kosten einiger Massnahmen, die sich automatisch auf die Treibstoffpreise auswirken, unerwähnt, und es fehlte auch an klaren und transparenten Höchstgrenzen für diese Kosten. Zum anderen ist der Vorschlag der Regierung, was die Ladestationen betrifft, viel zu zögerlich: Er umfasst nur dreissig Millionen Franken pro Jahr, um Autofahrer und Unternehmen zu motivieren, eine Ladestation zu installieren, was bei weitem nicht ausreicht, um die zwei Drittel Mieterinnen und Mieter zu unterstützen.

Der TCS wird sich weiter für die ökologische Wende der Mobilität einsetzen. Er erwartet aber vom Parlament, dass es die geplante Erhöhung der Treibstoffpreise begrenzt und sich entschieden für eine echte Finanzspritze des Bundes in die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge einsetzt, indem es die vom Bundesrat vorgeschlagene Summe verdreifacht. Eine solche Investition wird das Portemonnaie von Autofahrern und Steuerzahlern nicht tangieren. Der Strassenfonds wird über die Treibstoffsteuer gespeist und erfreut sich über eine Reserve von 3,8 Milliarden Franken. Dieses Polster ist ein Segen! Nutzen wir diese Chance für die nächsten sechs Jahre, um insbesondere in die Basisinfrastruktur und das Lademanagement von Mehrfamilienhäusern zu investieren. Die Mobilität muss und kann die ökologische Wende weiterverfolgen. Sie wird in den kommenden Jahren die neue Herausforderung unserer Klimapolitik sein. ◦

mway

SAISON-HIT
E-MOUNTAINBIKE



**1 E-MOUNTAINBIKE HARDTAIL
CILO BLACKROCK CXM°04**

für **CHF 2790.-**
statt CHF 3490.-

- Modernes Hardtail für Kieswege dem Fluss entlang oder auf Forstwegen durch die Wälder
- Starker Bosch Performance CX Mittelmotor mit 85 Nm Drehmoment
- Vollintegrierter Bosch 500 Wh Akku für ausgedehnte Touren
- Aluminiumrahmen in drei Grössen und drei Farben erhältlich
- Sram SX Eagle, 12 Gang Kettenschaltung
- Shimano MT200 hydraulische Scheibenbremsen
- Suntour XCM Federgabel (100 mm Federweg)
- Kann mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung nachgerüstet werden

Cilo  **BOSCH**

IHR TCS-GUTSCHEIN



1: IM WERT VON CHF

700.-

Exklusiv für das
Cilo Blackrock CXM°04

2: IM WERT VON CHF

900.-

Exklusiv für das
Allegro Invisible City ACIL°03



Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Bestellung in einer der über 30 m-way-Filialen oder online unter m-way.ch
mit Rabattcode: 1: **TCSiloBlackrock0723** 2: **TCSAllegroInvisilbeCity0723**

Exklusiv für TCS Mitglieder

KLASSISCHES
E-CITYBIKE



2 ALLEGRO INVISIBLE CITY ACIL°03

für **CHF 1590.-**
statt CHF 2490.-

- Klassisches E-Citybike im Stadtverkehr und für die Freizeit
- Leistungsstarker Bafang Hinterradmotor mit 250 W und 32 Nm Drehmoment
- Lithium-Ionen Intube-Akku mit 504 Wh und herausnehmbar (Reichweite bis zu 80 km)
- Steuerelement und Display mit 9 versch. Unterstützungsstufen, Schiebehilfe, Anzeige zu Ladezustand, Geschwindigkeit, Trip-Distanz und Gesamtdistanz
- Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung und Tektro hydraulische Scheibenbremsen
- Inklusive Gepäckträger, Beleuchtung, Rahmenschloss, Schutzbleche und Ladegerät
- Hochwertiger Aluminiumrahmen in versch. Farben und Grössen:

43 cm: Körpergrössen von 160 cm bis 170 cm

48 cm: Körpergrössen von 170 cm bis 180 cm

52 cm: Körpergrössen von 180 cm bis 190 cm



ALLEGRO

➤ TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive 

Rabattcode bitte ankreuzen: 1: CHF 700.- TCSiloBlackrock0723 2: CHF 900.- TCSAllegroInvisilbeCity0723

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Datum/Unterschrift:

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des E-Mountainbike Cilo Blackrock CXM°04 oder des E-Citybike Allegro Invisible City ACIL°03 in einer der über 30 m-way Filialen oder im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben). Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 6. Juli bis 9. August 2023.

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt

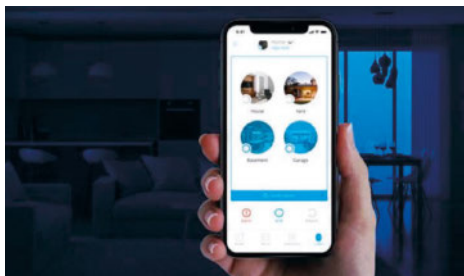


➤ m-way.ch/tcs-angebot

mway

LESERANGEBOT:
FEUER- UND
WASSERMELDER
GESCHENKT!*

**EIN GUTES GEFÜHL,
AUCH WENN NIEMAND
ZUHAUSE IST.**



Neu! Mit einem Fingertipp geschützt.

Die smarten Systeme mit App alarmieren bei Einbruch, Wasserschaden und Feuer. Die Alarmzentrale bietet im Ernstfall Polizei und Sicherheitsdienst auf, auch wenn Sie nicht zu Hause sind. Sichern Sie sich die Nr. 1 in der Schweiz. *Infos unter: [securitas-direct.ch/de/tcs2305](https://www.securitas-direct.ch/de/tcs2305)



 **SECURITAS**
DiRECT!
swiss alarm solutions

Technik

VERGLEICHSTEST AUF SEITE 39
**NEUN
E-FULLYS
AM BERG**

Microlino – Schweizer Elektrowinzling für die Verkehrs-
wende. | Renault erfindet den Espace als SUV neu. | Der
nächste 5er-BMW. | Hightech für Bein und Fuss.



**Fragen zur E-Mobilität?
Hier finden Sie alles, was Sie wissen müssen.**

club.tcs.ch/e-auto



Elektrisch hoch, mit Schwung runter

Weiter fahren, höher klettern, mehr erleben. Das versprechen Mountain Bikes mit Elektromotor. Neun voll gefederte Klettertalente zu Preisen zwischen knapp 4500 und 6000 Franken stellen sich dem Vergleichstest.

Text Daniel Riesen Test Stefan Eichenberger Fotos Ralph Wagner



Elektro-Mountainbikes ermöglichen Aufstiege, ohne in den «roten Bereich» zu geraten. Die Grafik zeigt, wie hoch die neun Testkandidaten mit voller Batterie klettern sowie die Kapazität ihrer Akkus.



Über Stock und Stein dem Gipfel oder doch mindestens dem Pass entgegen. Das geht ganz schön in die Beine. Wer am Tag mehr Strecke und mehr Höhenmeter schaffen will oder knifflige Trails mit mehr Kontrolle knacken möchte, greift heute zum E-MTB. Meist voll, sprich vorn und hinten, gefedert.

Neun Modelle dieser sogenannten Fullys, zwei von Schweizer Herstellern (Flyer und Scott), hat der TCS gemeinsam mit Partnerclubs getestet. Die Erkenntnisse wurden auf Wegen und Trails im Südtirol gesammelt sowie – für Antrieb, Batterie und Bremsen – auf dem Prüfstand.

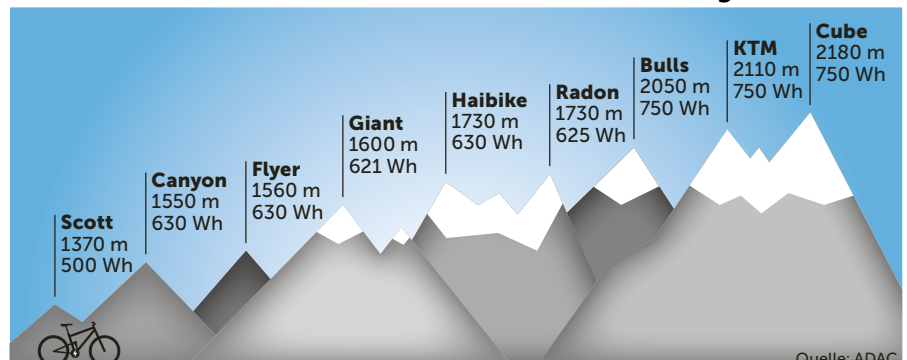
Allen gemeinsam ist die absenkbare Sattelstütze, nach Einschätzung der Tester eine wichtige Voraussetzung zur Beherrschung der Bikes. Nicht überall allerdings sitzt der Bedienhebel ausreichend griffgünstig.

Geschmack und Einsatzzweck

Sieben Bikes holten die Beurteilung «sehr empfehlenswert», deren zwei «empfehlenswert». Bei der Wahl geht es nicht zuvorderst um gut oder schlecht, sondern darum, dass die Eigenschaften des Velos zum Einsatzzweck und den eigenen Erwartungen passen. Wichtig beispielsweise die Sitzhaltung – eher sportlich tief/gestreckt oder entspannt/aufrecht.

Einen wesentlichen Beitrag leisten die Komponenten. Das zeigt sich an den Motoren: Die Bikes mit den Performance-CX-Motoren (Generation 4) von Bosch gefielen am besten. Panasonic ist nahe dran. An den Antrieben von Yamaha und Shimano vermissten die Tester etwas an Kraft und Dosierbarkeit. >

Höhenmeter (HM) mit einer Akkuladung



Quelle: ADAC



Cube gewinnt.
Das Stereo Hybrid kann Sport und Alltag.

Cube

Stereo Hybrid 140 HPC SL 750

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 5599 Fr.

TCS-Bewertung: 74%

Leergewicht: 25 kg; **Motor:** Bosch Perf. CX Gen. 4; **Akku:** 750 Wh; Ladezeit: knapp 7 h; **TCS-Reichweite:** 108 km, 2180 HM



Giant

Stance E+ Pro 0

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 5409 Fr.

TCS-Bewertung: 71%

Leergewicht: 25,2 kg; **Motor:** Yamaha Syncdrive Pro; **Akku:** 621 Wh; Ladezeit: 4 h 50; **TCS-Reichweite:** 80 km, 1600 HM



Bulls

Sonic Evo AM 2 Carbon 750

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 5199 Fr.

TCS-Bewertung: 68%

Leergewicht: 25,8 kg; **Motor:** Bosch Perf. CX Gen. 4; **Akku:** 750 Wh; Ladezeit: 5 h 30; **TCS-Reichweite:** 110 km, 2050 HM

Bremsen: Hier entscheiden Bremsleistung und Dosierbarkeit. In längeren Trails bergab legen die Tester für die Kontrolle des Bikes besonderen Wert darauf, dass die Bremshebel mit nur einem Finger bedient werden können, wie dies bei den Testbikes von Cube, Giant und Radon der Fall ist.

Vorderrad-Federgabeln: Je nach Marke und Modell unterschiedlich gutes Ansprechverhalten.

Teils lange Ladezeiten

Die Hersteller statten ihre E-Bikes mit unterschiedlich starken Akkus aus. Reichweiten zwischen siebzig und 110 Kilometern dürften die Ansprüche der meisten Anwender abdecken. Die mit einer Akkuladung erreichbaren Höhenmeter differieren stark (siehe Grafik). Und, je nach

Anwendung wichtig: Die Ladezeit beträgt zwischen 3,5 Stunden (Scott) und neun Stunden (Radon und Canyon).

Den Sieg des E-MTB-Vergleichstests des TCS holt sich 2023 das Cube Stereo Hybrid 140 HPC SL 750. Es weist viele Stärken inklusive modernster Ausstattung auf und zeigt kaum Schwächen, ausgenommen dem zu knappen Lenkeinschlag und dem komplizierten Ausbau des Akkus.

Während MTB ohne E-Motor primär als Freizeitgeräte zum Einsatz kommen, gefallen motorisierte Fullys auch im Alltag. Dafür spricht, dass E-MTB unter den E-Velos mit 42 Prozent den grössten Marktanteil erreichen. Für eine entspannte Überlandfahrt ist in erster Linie die Sitzposition ausschlaggebend. Als besonders komfortabel erwiesen sich



Ideal für gute Kontrolle am Lenker sind «Einfingerbremsen».



Flyer

Uproc X

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 5999 Fr.

TCS-Bewertung: 66%

Leergewicht: 25,3 kg; **Motor:** Panasonic GX Ultimate; **Akku:** 630 Wh; Ladezeit: 4 h 30; **TCS-Reichweite:** 75 km, 1560 HM



Radon

Render Hybrid CA 8.0 CX*

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 4999 Euro

TCS-Bewertung: 63%

Leergewicht: 25,1 kg; **Motor:** Bosch Perf. CX Gen. 4; **Akku:** 625 Wh; Ladezeit: über 9 h; **TCS-Reichweite:** 90 km, 1730 HM



Canyon

Neuron:ON 8*

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 4349 Fr.

TCS-Bewertung: 58%

Leergewicht: 24,7 kg; **Motor:** Shimano EP8; **Akku:** 630 Wh; Ladezeit: knapp 9 h; **TCS-Reichweite:** 80 km, 1550 HM

* Alle Velos dieser Marke sind ausschliesslich beim Hersteller erhältlich.



Drei schaffen 68 Prozent.
Haibike und KTM mit
Detailmängeln, das Bulls
ist (zu) hecklastig.



Haibike

Allmtn 2

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 5599 Fr.

TCS-Bewertung: 68%

Leergewicht: 26,8 kg; **Motor:** Yamaha PM Series ST; **Akku:** 630 Wh, Ladezeit: 4 h 30;
TCS-Reichweite: 90 km, 1730 HM

KTM

Macina Kapoho 7973

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 5725 Fr.

TCS-Bewertung: 68%

Leergewicht: 28,3 kg; **Motor:** Bosch Perf. CX Gen. 4; **Akku:** 750 Wh; Ladezeit: 6 h;
TCS-Reichweite: 110 km, 2110 HM

Infovielfalt
auf dem Kiox-
Display von Bosch
(z. B. bei Cube).



Federbeineinstellung
einfach gemacht mit
Skala am Dämpferkolben
(Rockshox am Giant).

Der kleinste Akku,
ein schlecht platzierter
Hebel der absenkbarer
Sattelstütze und die
Bremsen kosten Punkte.



Scott

Strike eRide 940

Preis (UVP, Stand Mai 2023): 4899 Fr.

TCS-Bewertung: 58%

Leergewicht: 24,6 kg; **Motor:** Bosch Perf. CX Gen. 3; **Akku:** 500 Wh; Ladezeit: 3 h 30;
TCS-Reichweite: 70 km, 1370 HM

diesbezüglich Testsieger Cube und das Bike von Scott.

Die Tester halten im Übrigen fest: Auch mit Tretunterstützung ist Biken anspruchsvoll. «Das Fahren am Berg ist sehr anstrengend und erfordert je nach Schwierigkeitsgrad hohes fahrerisches Können», bilanziert TCS-Experte Stefan Eichenberger. ○

Alle Testinfos auf
tcs.ch/e-mountainbikes



Jetzt alle Vorteile der TCS Velo
Versicherung entdecken!
tcs.ch/velo

LEX4YOU

Darf meine 14-jährige Tochter E-Bike fahren?

Eine 14-jährige Jugendliche darf ein E-Bike fahren, sofern sie über den Führerausweis der Kategorie M verfügt. Diesen wiederum kann sie nur dann erwerben, wenn ihre Eltern oder eine allfällige andere gesetzliche Vertretung zustimmen. Die Führerausweispflicht gilt für 14-Jährige sowohl bei langsamen E-Bikes bis 25 km/h – die sogenannten Leicht-Motorfahräder – als auch bei schnellen E-Bikes bis 45 km/h. Wer das 16. Altersjahr erreicht hat, braucht für die langsamen E-Bikes keinen Führerausweis mehr.

Die übrigen Vorschriften gelten unabhängig vom Alter. So müssen Fahrer eines schnellen E-Bikes einen Helm tragen. Zum Verkehr zugelassen ist ein schnelles E-Bike mit einem Fahrzeugausweis, dem darin genannten Kontrollschild und einer gültigen Versicherungsvignette. Für langsame E-Bikes hingegen gibt es weder einen Fahrzeugausweis noch ein Kontrollschild. Die Pflicht wiederum, während der Fahrt auch tagsüber das Licht eingeschaltet zu haben, gilt für langsame und für schnelle E-Bikes.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



MICRO MICROLINO

Ist weniger mehr?

Knapp 600 Kilo leicht statt zwei Tonnen schwer, 2,50 Meter lang statt fast fünf. Ist der Kleinstwagen der Schweizer Marke Micro nur ein sympathisches Konzept für die Zukunft oder heute schon ein Autoersatz?

Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Emanuel Freudiger





Der Microlino passt auch in schmale Quartierstrassen.

Fahrten zu zweit sind erwünscht und möglich. Von Vorteil ist, wenn man sich mag.



«This is not a car!», behauptet Microlino, und damit haben die Erfinder und Unternehmer der Schweizer Familie Ouboter recht. Schon rein rechtlich (siehe «TCS-Experte Seite 53»). Doch er hat vier Räder, einen Motor und ein Dach. Ansonsten aber ist er ein Gegenentwurf zur automobilen Norm. Fachleute mahnen immer wieder: Für die Mehrzahl der Anwendungen sind Autos zu stark, zu gross und zu schwer. Weniger wäre mehr.

Der Microlino ist aufs Wesentliche reduziert: Platz für zwei Personen und den Wochenendeinkauf, schnell genug für Stadt- und Ausserortsfahrten. Der beinahe einzige Luxus: Die nach vorn aufschwingende Tür gehorcht auf Knopfdruck.

Elegantes Ein- und Aussteigen erfordert ein Minimum an Geschicklichkeit. Nach dem Entern dreht man sich um die Achse, ergreift die Schlaufe an der Tür und gleitet, von dieser gebremst, sanft auf die Sitzbank und schliesst so zugleich die Tür.

Sehen und gesehen werden

Die Sitzposition ist gefühlt hoch. Und nahe an der Frontscheibe. Gut für die Übersicht. Allerdings fühlt man sich ausgestellt.

Die ersten Radumdrehungen erzeugen ein Brummeln aus dem Antriebsstrang, doch dann pfeift man elektrisch voran. Zunächst bleibt der Sound im erwartbaren Rahmen.

Beschleunigen und Bremsen mittels Rekuperation erzeugen aber schon im Innerortsbereich mehr Lärm als erhofft. In Sachen Dämmung ist weniger halt wirklich weniger. >

Apropos Anstiege und scharfe Stopps



Inspiration Isetta

Als Vorbild des Microlino ist un schwer die Isetta von Entwickler Renzo Rivolta auszumachen, von BMW in Lizenz und mit technischen Anpassungen von 1955 bis 1962 gebaut und über 160 000 Mal verkauft. Die Isetta aus der Klasse der «Bubble Cars» wurde durch Viertaktmotoren mit 12 respektive 13 PS angetrieben. Sie gilt als Teil der Wirtschaftswunder-Geschichte.



Microlino geht steil

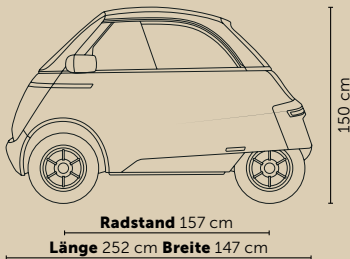
Microlino verspricht, man könne auch steile Anstiege bewältigen: «Die offizielle maximale Steigungsfähigkeit liegt bei acht-zehn Prozent.» Eine Rampe mit solchen Steigungsprozenten nimmt das Wägelchen im Test, mit einer Person an Bord, tatsächlich mit links. Hält hier Tempo 50. Oder startet, nach einem Stopp, selbst in diesem Gefälle locker wieder durch.



Kommt auch mal quer

Der bis zu 90 km/h schnelle Nanocar tritt ohne Antiblockierhilfe an. Bei Vollbremsungen wird das Heck leicht, entsprechend bald blockieren die hinteren Räder. Ein gleichzeitiges Ausweichmanöver ist so kaum möglich. Auch wenn die Lenkung gerade gehalten wird, bricht das Heck leicht aus. Fahrkurs oder Üben auf sicherem Gelände empfehlenswert.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 230 l
Reifen: vorne/hinten 145/70 R13

TESTFAHRZEUG

Microlino Pioneer Series:

2 Türen, 2 Plätze, 20 990 Fr.

Varianten: Microlino Urban, erhältlich ab viertem Quartal 2023 (14 990 Fr.), Dolce erhältlich/ bestellbar ab sofort (16 390 Fr.); Competizione, ab sofort (18 590 Fr.); Pioneer Series, ab sofort (20 990 Fr.)

Garantien: 2 Jahre allgemeine Garantie; 6 Jahre respektive 2500 Ladezyklen auf der Antriebsbatterie

Hersteller: Microlino AG, Untere Heselbachstrasse 18, 8700 Küsnacht, microlino-car.com

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motor: permanent-synchron, 17 PS, 89 Nm; 1-Gang-Getriebe, Heckantrieb

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie, 10,5 kWh (77 kWh netto); eingebautes Ladegerät, AC: maximal 2,6 kW

Gewicht: 639 kg (Leergewicht mit Fahrer, Testfahrzeug); Gesamtgewicht: 750 kg

Kategorie: L7e

KAROSSERIE

Durchdachte Konstruktion mit selbsttragendem Chassis aus Alu und Stahl. Wertige Oberfläche, platzsparende Konstruktion der in die Rückspiegel integrierten Scheinwerfer. Per Knopfdruck nach vorn aufschwingende Fronttür mit elektrischer Schliesshilfe (softclose).

INNENRAUM

Auch innen herrscht Minimalismus. Wenige Knöpfe, Mini-Touchscreen für Fahrzeugfunktionen. Sitzbanklehne zu flach. Erstaunlich grosser Kofferraum.

KOMFORT

Sitzbank nur in Längsrichtung einstellbar, Lenkrad gar nicht. Zwei Personen sitzen sehr nahe, auch im Beinraum keine Trennung. Straffe Federung und harte Sitzbank kombinieren sich zu einem eher holprigen Fahrerlebnis. Sicheres Parkieren erfordert das Ziehen der Handbremse (keine P-Stellung). Heizung wirkungsvoll, keine Klimaanlage.

PREIS / LEISTUNG

Für dasselbe Geld wie für die Topvariante des Microlino sind «normale» Autos zu kaufen. Ökologische Aspekte und die Liebe zum Aussergewöhnlichen müssen hier wohl miteingerechnet werden.

FAHREIGENSCHAFTEN

Das sorgfältige Tuning der Fahrwerksgeometrie und die Einzelradaufhängung sowie die straffe Federung verhelfen dem Microlino zu einem flotten und sicheren Fahrverhalten. Im Grenzbereich greift allerdings kein ESP ein, Übermut kann also mit Überschlag bestraft werden.

MOTOR / ANTRIEB

Beim Losfahren brummt der Antrieb leicht. Bis Tempo 50 zügige Beschleunigung, darüber wird es zunehmend zäh. Per Knopfdruck lässt sich etwas Zusatzleistung abrufen, die sich nach einigen Minuten unter Last wieder deaktiviert.

VERBRAUCH

Knapp unter zehn Kilowattstunden auf hundert Kilometern und eine Reichweite von über hundert Kilometern (ohne Heizung) scheinen praxistauglich. Der Microlino ist, auch aufgrund des geringen Komforts, kein Langstreckler.

ELEKTRIFIZIERUNG

Mit drei Batteriegrössen hat die Kundschaft die Wahl. Die maximale Ladeleistung protokollierten wir für die 10,5-Kilowattstunden-Batterie mit 2,53 Kilowatt, im Schnitt betrug die Ladeleistung 1,8 Kilowatt. Ladedauer von einem bis hundert Prozent: 5 Stunden 38 Minuten.

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–50 km/h): 5,4 s

Wendekreis links/rechts: 7,9 / 7,8 m

Bremsweg: keine Messung

Innenlärm

50 km/h: 70 dB (A)

70 km/h: 73 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
15 000 / 12 (Ø)	1,4	230.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	17,1	2762.–
----------------	------	--------

* Inklusive Material.

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 373.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WMTC): 13,9 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 0 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 129 g/km

Energieetikette (A–G): k. A.

TESTVERBRAUCH

Inklusive Ladeverlust; gemischt

Stadtverkehr: 75%

Landstrasse: 25%

TCS-RDE-Strecke

gemischt

ohne Heizung: 9,8 kWh/100 km

mit Heizung: 12,2 kWh/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

gemischt

ohne Heizung: 116 km

mit Heizung: 89 km



Video zum Test
tcs.ch/videoportal

Ein Wochenendeinkauf passt in den Kofferraum.



Kaum Knöpfe, minimalistischer Touchscreen und doch irgendwie «alles» da!



Hinten und vorn verwechseln? Nichts leichter als das beim Microlino von Micro.

In der Stadt bewegt sich der Microlino wie ein Fisch im Wasser, auch wenn der Wendekreis grösser ausfällt als erwartet. Richtungswechsel und Kreisverkehre erzeugen Glücksmomente. Durch die eher stramme Lenkung und das straffe Fahrwerk fühlt man sich aktiv ins Geschehen involviert.

Tempo 50 fühlt sich wie 80 an. Will man wirklich so schnell vorwärts, schwillt das Pfeifen des Antriebs in Tonhöhe und Lautstärke auf kritisches Niveau an.

Zurück in der City ist die Parkplatzsuche ein Vergnügen. Und ist der Microlino mal schmutzig, ist das Nichtauto im Nu gereinigt und trocken gerubbelt. Hier ist weniger ebenfalls weniger (Arbeit).

Oft in der Geschichte fortschrittlicher Produkte scheitern hehre Ideen an der harten Realität bisheriger (Kauf-)Gewohnheiten. Doch vielleicht haben sich die Zeiten ja wirklich geändert. Die Ingenieursleistung der Microlino-Macher und ihre unternehmerische Mut hätten den Erfolg verdient. ○

- +** **Wenige Ressourcen in der Herstellung**
- Geringer Stromverbrauch**
- Wendig und spassig in der Stadt**
- Eine Parklücke findet sich immer**
- Souverän-sicheres Fahrgefühl**
- Gute Übersicht**
- Verarbeitung, Detaillösungen**

- **Nie leise**
- Holpert mehr, als er federt**
- Sitzposition beschränkt einstellbar**
- Kaum passive Sicherheit**
- Fehlen: Innenspiegel, Sonnenblende**
- Bei Beschleunigung besonders laut**

Die Konkurrenz



Citroën Ami

Eckig befällt sich am besten, und so gibt sich der freundliche Citroën sehr kantig. Auch der vor zwei Jahren in der Schweiz lancierte Ami bietet einen Türtrick: Front und Heck sind baugleich, so schwingen die Seitentüren in entgegengesetzte Richtung auf, auf der Beifahrerseite (wie üblich) nach vorn, fahrerseitig nach hinten.

Kategorie	L6e
Länge / Breite / Höhe	2,41 / 1,39 / 1,52 m
Kofferraum	63 l
Motor	8 PS, 63 Nm
Getriebe	1 Gang
Antrieb	Frontantrieb
Höchstgeschw.	45 km/h
Batterie	5,5 kWh
Reichweite	max. 75 km
Preis	9090 Fr.



Renault Twizy

Einiges an Komfortverzicht fordert auch der 2012 lancierte Twizy: Seitenscheiben im 1+1-Sitzer sind nicht vorgesehen, können aber nachgerüstet werden. Ein Passagier sitzt hinten, mit FahrerIn oder Fahrer gewissermassen im Schoss. Mangels Gepäckabteil erledigt man den Wochenendeinkauf aber eh solo.

Kategorie	L7e
Länge / Breite / Höhe	2,34 / 1,23 / 1,45 m
Kofferraum	31 l
Motor	18 PS
Getriebe	1 Gang
Antrieb	Frontantrieb
Höchstgeschw.	80 km/h
Batterie	6,1 kWh
Reichweite	max. 90 km
Preis	16 900 Fr.

tcs.ch/autosuche

ERLEBNIS SÜDAFRIKA & NAMIBIA

Traumkreuzfahrt, Safari, Weinland und Westküste

19 TAGE inkl.
An- Rückreise
ab CHF
4990.-



Ihr persönlicher Schweizer Reiseleiter:
Roger Schläpfer
(20 Jahre Kreuzfahrten-Erfahrung)

Im Delphi-Spezialpreis inklusive:

- Flüge mit SWISS und Lufthansa
- Kreuzfahrt inkl. Vollpension
- Stadtrundfahrt in Kapstadt
- Ausflug Kap der guten Hoffnung
- Exklusive Rundreise inkl. Safari in 4* Lodge mit Halbpension
- Transfers, Flug- und Hafentaxen
- Lokale dt.sprechende Reiseleitung
- Schweizer Reiseleitung ab/bis CH

Im Pauschalpreis nicht inklusive:

- Getränke und Trinkgelder
- Persönliche Auslagen
- Bearbeitungsgebühr 25.- p.P.
- Annulationskostenversicherung

DELPHI SPEZIALPREIS:

IB, Innenkabine	CHF 4990.-
OF, Aussenkabine	CHF 5490.-
BA, Balkonkabine	CHF 6390.-

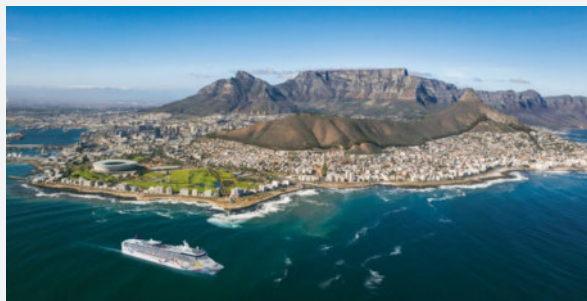
Preise p.P. in CHF bei Doppelbelegung

IHR SCHIFF: NORWEGIAN DAWN
Baujahr: 2002, Renoviert 2021
Passagiere: 2340, Bars: 10, Restaurants: 13
Ultimative Freiheit auf See mit NCL: Nutzen Sie die ganze Erlebnisvielfalt und verschiedene Dining-Optionen ohne feste Tischzeiten.



FREE AT SEA
Premium Getränke bis 15 USD
Spezialitäten Restaurants
Landausflugsrabatte
Internet

NUR CHF 249.-



INKLUSIVE SAFARI & ÜBERNACHTUNG IN 4** Lodge**



INKLUSIVE WEIN-DEGUSTATION IN STELLENBOSCH



REISEROUTE 07. März – 26. März 2024

- 07.03. Flug von **Zürich** nach **Kapstadt**.
- 08.03. Ankunft in **Kapstadt**. Stadtrundfahrt & Transfer zum Schiff. Einschiffung.
- 09.03. **Kapstadt**, Südafrika. Exklusiver Ausflug zum Kap der guten Hoffnung inkl. Mittagessen (Abfahrt 16 Uhr)
- 10.03. **Mossel Bay**, Südafrika (08 – 16 Uhr)
- 11.03. **Port Elizabeth**, Südafrika (06 – 17 Uhr)
- 12.03. **Richards Bay**, Südafrika (Ankunft 18 Uhr)
- 13.03. **Richards Bay**, Südafrika (Abfahrt 21 Uhr)
- 14.03. **Durban**, Südafrika (06 – 15 Uhr)
- 15.03. Tag auf See
- 16.03. Tag auf See
- 17.03. **Luderitz**, Namibia (08 – 17 Uhr)
- 18.03. **Walvis Bay**, Namibia (07 – 17 Uhr)
- 19.03. Tag auf See
- 20.03. **Kapstadt – Route 62 bis Oudtshoorn**
Ende der Kreuzfahrt. Eindrückliche Fahrt durch die Kleine Karoo (Halbwüste) und das Kap-Hinterland. Spätnachmittags Ankunft in der Buffelsdrift-Lodge.
- 21.03. **Oudtshoorn, Safari, Straussenfarm**
Frühmorgens Pirschfahrt mit Ranger. Führung in einer Straussenfarm bevor es wieder zurück zur Lodge geht. Sie haben die Möglichkeit die drei Waisen-Elefanten im Tierreservat kennenzulernen und sind

eingeladen, an der Fütterung teilzunehmen.

- 22.03. **Oudtshoorn - Knysna**
Abfahrt in die nahegelegenen Schwarzberge mit seinen Tropfsteinhöhlen. Wir verlassen nun Oudtshoorn und fahren über den Outeniqua-Pass nach Knysna. Am Nachmittag Bootsfahrt mit dem Paddle Cruiser. Vom Boot aus sehen Sie die berühmten felsigen Knysna Heads und das schöne „Featherbed“ Naturreservat.
- 23.03. **Knysna, Betty's Bay, Stellenbosch**
Es steht ein schöner Reisetag auf dem Programm. Fahrt Richtung Swellendam und weiter bis nach Caledon. Besuch einer Pinguin Kolonie in Betty's Bay. Weiterfahrt entlang der Küste bis nach Stellenbosch.
- 24.03. **Stellenbosch und Weinland**
Besuch eines Weingutes, gefolgt von einer Weindegustation. Stellenbosch, ein Paradies für Weinliebhaber.
- 25.03. **Stellenbosch – Kapstadt – Zürich**
Fahrt Richtung Kapstadt zum Küstenort Blouberg mit seinem schönen Strand und der perfekten Aussicht auf den Tafelberg. Transfer zum Flughafen. Direktflug von Kapstadt nach Zürich.

Ihre Hotels/ Lodges während der Rundreise:
Buffelsdrift Lodge (Oudtshoorn)
The Knysna Premier Hotel (Knysna)
The Protea Hotel Stellenbosch (Stellenbosch)



Scannen und Reise online anschauen!





Der kleinste Lexus

Lexus, die für den US-Markt erfundene Premiummarke aus dem Haus Toyota, baut einen City-SUV mit Blick auf die europäische Kundschaft. Mit einer Länge von nur 4,19 Metern ist der LBX (Lexus Breakthrough Crossover) der kleinste Lexus, ideal für die in unseren Breitengraden knapper konzipierten Strassen und Gassen. Den Antrieb besorgt ein Vollhybrid mit einem 1,5-Liter-Benzinmotor. Die maximale Leistung des Vollhybridantriebs beträgt 136 PS, das maximale Drehmoment 185 Newtonmeter. Der LBX geht Ende 2023 in Produktion. Den Verkaufsstart verspricht Lexus «in Europa und anderen ausgewählten Ländern» auf Anfang 2024.

Fotos zvg



Škoda-Camper für Jobnomaden

Zum neunten Mal bauten Lernende der Marke Škoda einen Azubi-Car. Am diesjährigen Azubi-Projekt verwandelten 29 Nachwuchskräfte des Berufsbildungszentrums in Mladá Boleslav, dem Stammsitz des Unternehmens, einen rein elektrischen Škoda Enyaq in einen multifunktionalen Campervan. So könnte der allradgetriebene Roadiaq als mobiles Büro dienen und damit den Arbeitsort frei wählbar machen. Zu kaufen gibt es den aufgestockten Elektro-SUV vorderhand nicht.

Anzeige

Ihr Auto in guten Händen

- Der Fachmann für alle Marken – Persönliche und unabhängige Beratung
- Alle Teile in Originalqualität – Über 280 Garagen in der Schweiz
- Service und Reparatur für alle Marken – Vorteilhafte Konditionen



In der sechsten Generation erscheint der Renault Space in der Gestalt eines SUV.

RENAULT SPACE

Raum für Neues

Diesen Sommer geht die sechste Generation des Renault Space an den Start, im Dienste von Familien und Outdoor-sportlern. Während der (bekannte) Name bleibt, ändert das Konzept. Vom Midi-Van mit Wohnzimmergefühl nehmen die Franzosen Abstand. Auch der Monospace-Pionier geht mit der Zeit.

Nun also SUV. Kürzer, niedriger und um satte 215 Kilogramm leichter ist er im Vergleich zum Vorgänger geworden.

Hundert Kilometer schafft man laut WLTP mit 5,0 Litern Benzin. Der technisch gleich aufgebaute Renault Austral wurde vom TCS mit 5,7 Litern auf hundert Kilometern getestet (6/2023). Das sind niedrige Verbräuche. Dank des Renault eigenen Vollhybrids mit 200 PS.

Fast immer arbeitet die Automatik äusserst geschmeidig. Meist hört man nicht, dass sich der Dreizylinderturbo zuschaltet. Bis er, in gewissen Lastsituationen, dann doch brummt. Oder die

Kraftvolles Lichterhufeisen vorn.



DATENBLATT

L/B/H: 4,72 / 1,84 / 1,65 m; **Gewicht:** 1587–1698 kg; **Kofferraum:** 777–1818 l

Motor: Vollhybrid, 1,2-l-Benzinmotor, 3 Zylinder, gesamt 200 PS; Vorderradantrieb; 0–100 km/h: 8,8 s; **CO₂ (WLTP):** 104–111 g/km

Preis: ab 44 300 Fr.

Schaltung, auch im Sportmodus, dem Wunsch nach Beschleunigung erst mit leichtem Zögern nachkommt.

Das Fahrwerk bietet viel Komfort, die Lenkung wenig Gefühl und doch hohe Lenkpräzision. Und der Raum im neuen Space? Hinter die verschiebbare hintere Sitzbank passt knapp eine optionale (aber kostenlose) dritte Sitzreihe. Lässt man Letztere weg und schiebt Reihe zwei nach vorn, ergibt sich eine Ladetiefe von 110 Zentimetern. Gut. Doch Gegenstände müssen über eine achtzig Zentimeter hohe Ladekante gehoben werden, und die Raumhöhe ist klar geringer als in den bisherigen Space.

Die Versionen zu 47 100 respektive 49 100 Franken sind ab sofort zu haben, die Einstiegsversion (ab 44 300 Fr.) folgt im Herbst. Attraktive Preise angesichts des Gebotenen. **o dan**



Die Elektrolinie wächst

Volkswagen legt in seiner ID-Reihe an Grösse und Luxus zu. Mit dem ID.7 folgt eine fast fünf Meter lange Limousine in klassischer Stufenheckausführung. Mit 77 kWh netto reicht der Akku des 286-PS-VW gemäss Hersteller für gut 600 Kilometer; eine 9 kWh grössere Batterie folgt und könnte für 700 Kilometer reichen. Markteinführung im Herbst 2023.



Der zweite E-Honda

Honda lanciert sein zweites rein elektrisch angetriebenes Auto. Zum Stadtflitzer Honda e gesellt sich der Kompakt-SUV e:Ny1. Dank einer in dieser Klasse grossen 68-Kilowattstunden-Batterie schafft der neue Stromer gemäss WLTP bis zu 412 Kilometer. Mit 204 PS dürfte es zügig vorwärtsgehen. Preise und genaue Daten der Markteinführung folgen.



Der Spyder als RS

Für den Porsche 718 Spyder gibt es ein neues Topmodell: Der Antrieb des neuen 718 Spyder RS ist identisch mit dem des 718 Cayman GT4 RS. Der Sechszylinder-Boxermotor mit vier Litern Hubraum dreht bis 9000/min und liefert 500 PS. Auch fahrwerksseitig gibt es Anleihen an den GT4 RS. Der schnelle Spyder wird ab 190 700 Franken angeboten.

bantam van
bürstner
carado
carthago die Wohnwelt
ERIBA
FENDT CARAVAN
Forster
HANROAD
Hobby
EHYMER
joa
LAIKA
magnum
PILOTE
LE VOYAGEUR

3324 HINDELBANK/BE
 Kirchbergstr. 18
 034 411 90 90
 info-hindelbank@bantam.ch

8902 URDORF/ZH
 Heinrich Stutz-Str. 4
 044 777 00 00
 info-urdorf@bantam.ch

Ausserordentlicher Preisnachlass
 für beinahe **500 zeitnah**
 lieferbare **Reisemobile**
 und **Wohnwagen**

bantam
 camping



bantam.ch



Kennst du schon
 unsere Onlineausgabe
 des Touring-Magazins?

touring.ch

Pferdeliebe
 Damenjacke mit gesticktem Pferde-Motiv



*Amulett mit
 Hufeisen
 am Reissverschluss*

- Gefertigt aus superweichem, leichtem Sherpa
- Passend mit dunkel-blauem Jersey-Strick gefüttert
- Fein gesticktes Pferde-Motiv auf der Rückseite

Schönheit und Anmut begleiten Sie durch den Alltag

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, sagt ein Sprichwort. Tragen Sie nun die Schönheit und Anmut der Pferde, verewigt auf einer modischen Damenjacke stets bei sich. **Bestellen Sie Ihre modische Freizeitjacke „Pferdeliebe“ am besten noch heute!**

Erhältlich in den Grössen: S-M-L-XL-XXL-XXXL.

Preis: Fr. 129.80 oder 2 Raten à Fr. 64.90
 (+ Fr. 11.90 Versand & Service)
 Produktnummer: 478-SHA05

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!
PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 70101
 Mit 30-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot:
 Antworten Sie bis zum **21. August 2023**

Ja, ich bestelle die Freizeitjacke „Pferdeliebe“ / 478-SHA05

Grösse S M L XL XXL XXXL

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift Telefon

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.ch

Referenz-Nr.: **70101**



Bitte einsenden an:
The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
 e-mail: kundendienst@bradford.ch • **Telefon: 041 768 58 58**

An Bord des
neuen
Flaggschiffs



9 Tage ab
CHF 1590* p.P.

Luxuriöse Rhein-Kreuzfahrt

NEU BASEL-ROTTERDAM-AMSTERDAM-BASEL MS THURGAU GOLD

- TAG BASEL** Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung und um 16.00 Uhr «Leinen los!».
- TAG SPEYER** Ausflug⁽¹⁾ nach Heidelberg. Alternativ Transfer⁽³⁾ nach Mannheim mit Besuch der Bundesgartenschau 2023.
- TAG KÖLN** Am frühen Morgen Passage der Loreley-Strecke. Ankunft in Köln und Rundgang⁽¹⁾ durch die Domstadt.
- TAG DORDRECHT-ROTTERDAM** Ausflug⁽¹⁾ zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Auf einer Rundfahrt⁽²⁾ am Nachmittag präsentiert sich Rotterdam als lebendige Metropole mit imposanten Bauwerken.
- TAG AMSTERDAM** Besuch⁽¹⁾ des Reichsmuseums. Am frühen Abend romantische Grachtenfahrt⁽²⁾ durch das Zentrum Amsterdams.
- TAG DUISBURG-DÜSSELDORF** Ausflug⁽¹⁾ zum Gasometer Oberhausen, einem Industriedenkmal. Alternativ Transfer⁽³⁾ nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Wiedereinschiffung der Ausflugs Gäste in Düsseldorf und Weiterfahrt nach Koblenz.
- TAG KOBLENZ** Rundgang⁽¹⁾ in Koblenz und Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins».
- TAG BADEN-BADEN** Ab Plittersdorf Busausflug⁽¹⁾ nach Baden-Baden oder alternativ Transfer⁽³⁾ und individuelle Erkundungen. Wiedereinschiffung der Ausflugs Gäste in Kehl.
- TAG BASEL** Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Reisedaten 2023 Es het solangs het Rabatt

20.08.–28.08.	500	21.09.–29.09.	500
05.09.–13.09.	500	29.09.–07.10.	500
13.09.–21.09.	500		

Unsere Leistungen

Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, flexible Essenszeiten mit à la carte Wahlmöglichkeiten, vegetarische Menüoptionen, vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung, Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung, persönliche Reiseunterlagen, Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Standard Hauptdeck hinten	2090
2-Bettkabine Standard Hauptdeck	2190
2-Bettkabine Sup. MD hinten, franz. Balkon	2690
2-Bettkabine Superieur MD, franz. Balkon	2790
2-Bettkabine Del. OD hinten, franz. Balkon	2890
2-Bettkabine Deluxe OD, franz. Balkon	2990
Gold Suite OD (ca. 23 m ²), franz. Balkon ⁽⁵⁾	3790
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck ⁽⁶⁾	0
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	890
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	990
Ausflugspaket (7 Ausflüge)	375

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich

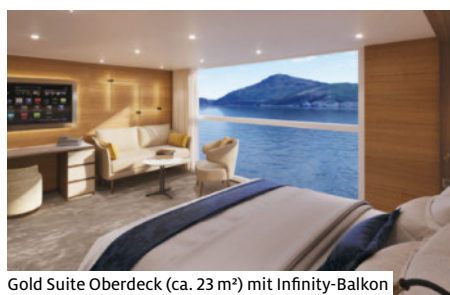
⁽⁶⁾ Limitierte Kabinenanzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



Herrenhäuser, Baden-Baden



Gold Suite Oberdeck (ca. 23 m²) mit Infinity-Balkon



THURGAU
TRAVEL

Weitere attraktive Flussreisen



15 Tage ab CHF 2090 p.P.

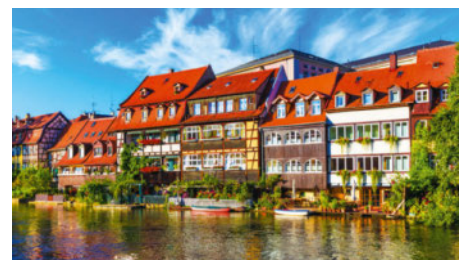
Auf Rhein, IJsselmeer und Maas

NEU BASEL-FLANDERN-HOLLAND-BASEL
MS EDELWEISS

NATURPARADIES INSEL TEXEL

Reisedaten 2023

12.08.–26.08.	26.08.–09.09.
---------------	---------------



10 Tage ab CHF 1590 p.P.

Flusspektakel auf Rhein, Main und Donau

NEU BASEL-NÜRNBERG-PASSAU-LINZ
MS ANTONIO BELLUCCI

KAISER- UND BISCHOFSTADT BAMBERG

Reisedaten 2023

Basel-Linz	Linz-Basel
15.07.–24.07.	24.07.–02.08.
20.08.–29.08.	29.08.–07.09.



8 Tage ab CHF 2090 p.P.

Auf der Seine zwischen Paris und Ärmelkanal

PARIS-ROUEN-LE HAVRE-PARIS
MS GLORIA

CHARMANTE HAFENSTADT HONFLEUR

Reisedaten 2023

17.08.–24.08.	31.08.–07.09.
24.08.–31.08.	07.09.–14.09.



Ausstellung zum VW-Jubiläum

Seit 75 Jahren gibt es Volkswagen in der Schweiz. Zu diesem Anlass findet im Verkehrshaus Luzern bis Ende Jahr eine Sonderausstellung statt. In der Halle «Strassenverkehr» werden zwanzig Volkswagen von 1948 bis heute gezeigt, vom beliebten Käfer bis zum seltenen XL1, der seiner Zeit voraus war.

Zur Jubiläumsausstellung gehört ein zweiter Teil: Im Schaulager, ebenfalls in der Halle «Strassenverkehr» beheimatet, ist eine ganze Reihe des Hochregals für weitere historische VW reserviert. Diese sind jeweils einem Thema gewidmet, das alle drei Monate wechselt.

TCS VERKEHRS-RECHTSSCHUTZ

Ihr täglicher Begleiter

Wer unterwegs ist, braucht Schutz – auch in Rechtsfragen.

Das kann die Schuldfrage bei einem Verkehrsunfall als Fussgänger, Auto- oder Velofahrer sein. Oder man benötigt juristische Hilfe nach einer Abzocke beim Kauf eines Occasionswagens oder einer mangelhaft ausgeführten Reparatur. Da man bei einem Rechtsstreit mit komplizierten Gesetzen konfrontiert wird und es nicht selten um hohe Summen geht, ist es beruhigend, zu wissen, dass man dank dem TCS Verkehrsrechtsschutz in solch schwierigen Situationen immer gut geschützt ist.



Der Schutz bei Streitigkeiten im Strassenverkehr
tcs.ch/verkehr



BMW: NEUER 5ER

Einer mit allem

BMW lanciert im kommenden Herbst die Oberklassellimousine der 5er-Reihe in achter Generation. Besonderes Merkmal auch hier bei BMW: Kundinnen und Kunden werden die Auswahl aus beinahe allen erdenklichen Antriebsvarianten haben. Vom neuen 5er wird es Diesel, Benziner, Plug-in-Hybride (PHEV) geben, aber auch der i5 als Vollstromer.

Die Einstiegsmotorisierungen bilden mildhybridisierte Vierzylinder, als Benziner mit 208 PS (520i) oder als Vierzylinder-Turbodiesel (520d) mit 197 PS. Anfang 2024 folgen zwei PHEV-Varianten. Vorläufige Verbrenner-Topmotorisierung bildet ein Dreiliter-Reihensechser mit 489 PS.

Der elektrische 5er, der i5, ist ab Marktstart üppig motorisiert. Der i5 eDrive 40 bringt es mit einer E-Maschine am Hinterrad auf 340 PS, der M60 xDrive mit je einem E-Motor an Vorder- und Hinterrad auf 601 PS und bis zu 820 Nm Drehmoment. Batterie jeweils netto 81,2 kWh. Durch ein Längenwachstum von 97 Millimeter durchbricht der 5er erstmals die Fünfmetermarke (5,06 m). Zugleich wächst er, im Vergleich zum Vorgänger, auch in Breite und Höhe. Auch bezüglich Interieur und Digitalisierung macht der 5er einen Schritt. Das Cockpit des neuen BMW 5er weist dabei eine im Vergleich zum Vorgängermodell deutlich reduzierte Anzahl von Tasten und Reglern auf.

Der elektrische R5 sportlich



Vielleicht schon nächstes Jahr, wahrscheinlich aber 2025, könnte die Renault-Tochter Alpine ein neues Modell lancie-

ren – mit Elektroantrieb. Nein, (noch) nicht den elektrischen A110, sondern einen Kleinwagen, basierend auf dem Retrochic-Renault R5 (der seinerseits im 2024 zu erwarten ist). Die Modellbezeichnung derzeit: A290_β. Diese Beta-version dürfte optisch dem Serienmodell ähneln, während die Dreisitzerkonfiguration (vorn mittig der Fahrersitz, hinten zwei Passagiersitze) eher dem Spieltrieb der Macher geschuldet ist. Fahrspass dürfte in Grossbuchstaben im Pflichtenheft des vier Meter kurzen Fronttrieblers stehen.

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt des Langsamverkehrs.

Text Dominic Graf

Intuitiv Ein Kontrollsystem erkennt, wenn sich der Körper bewegt, und beginnt mit der Unterstützung. Bleibt der Mensch stehen oder benutzt er eine Treppe, blockieren die Rädchen automatisch.

Die «**weltschnellsten Schuhe**» haben eine Akkukapazität von zehn Kilometern. Das reicht gut, um einzukaufen oder den Hund auszuführen – und das im Joggingtempo.

Künstliche Intelligenz für die Füße

Auf den ersten Blick erinnern die Moonwalkers von Shift Robotics an gewöhnliche, ja primitive Rollschuhe. Bei genauerem Hinsehen entpuppen sie sich jedoch als Hightech-Laufwunder.

Jeder Schuh, der simpel an die Turnschuhe geschnallt wird, verfügt über acht Räder, die von einem 300-Watt-Motor angetrieben werden. Die Gehgeschwindigkeit erhöht sich so um das Zweieinhalbfache auf 11 km/h. Im Gegensatz zu konventionellen Rollschuhen oder Inlineskates bewegt man sich nicht gleitend per Ausfallschritt vorwärts, sondern ganz normal gehend, einen Schritt vor den anderen. Das sieht dann so aus, als gehe man auf einem Rollband, so, wie man es von Flughäfen kennt. Um sich optimal an die individuelle Gangart des Nutzers anzupassen, kommunizieren die beiden Schuhe mittels künstlicher Intelligenz miteinander und stimmen ihre Geschwindigkeit aufeinander ab. Voraussichtlicher Preis: 1400 US-Dollar.

Oberschenkel, so stark wie ein Pferd

Das Hypershell-Omega-Exoskelett verleiht dem Körper eine ganze zusätzliche Pferdestärke.

Dank des KI-gesteuerten 800-Watt-Motors unterstützt das Umschnall-Gadget die Beine beim Wandern, Joggen oder Velofahren und verspricht Geschwindigkeiten bis 20 km/h.



Das Exoskelett wird um die Hüften geschnallt und mit den Oberschenkeln verbunden. Dadurch lässt sich auch Gepäck bis dreissig Kilogramm locker den Berg hinauftragen.

In Kürze



Ewiges Velohelm-Rücklicht

Der Omne Eternal von POC ist ein Fahrradhelm mit integriertem Rücklicht. Durch die sogenannte Powerfoyle-Technologie versorgt er sich selbstständig mit Energie, indem er natürliches sowie künstliches Licht aus der Umgebung «erntet» und in Strom umwandelt. Ein- und ausgeschaltet wird das ewige Rücklicht vollautomatisch durch Sensoren.



«Ein Ring, sie zu tracken»

Armbänder und Uhren, die den Fitness- und Gesundheitszustand aufzeichnen, haben unsere Handgelenke erobert. Mit dem Oura lassen sich Vitalwerte wie Puls, Blutsauerstoff oder der Schlaf nun auch am Finger tracken. Der Smartring ist acht Millimeter breit, wiegt nur sechs Gramm und kostet je nach Modell zwischen 314 und 950 Euro (Version Gucci).



Mollige Tasten für unterwegs

Mit Handschuhen ein Lied auf dem Smartphone weiterzudrücken oder einen Anruf anzunehmen, ist mühsam. Die Bluetooth-Fernbedienung Chubby Buttons 2 mit übergrossen Knöpfen verspricht Abhilfe. Einfach um den Arm gebunden, lassen sich viele Funktionen auch mit Handschuhen betätigen, etwa beim Skifahren oder auf dem Motorrad.



Freihand-Walkie-Talkie

Das Kommunikationssystem Yo Audio verbindet Personen miteinander, ohne dass es an ein Smartphone gekoppelt wird. Es besteht aus einem Sender, Empfänger und Mikrofon, welche am Ohr oder am Helm befestigt werden. Dank Bluetooth 5.1 ist das freihändige Sprechen, zum Beispiel beim Sport, bis zu einer Distanz von 600 Metern möglich.

Zwischen Auto und Töff

Wenig Platz, wenig Energieverbrauch, erschwinglicher Preis, dazu Schutz gegen Regen, zwei Plätze und etwas Raum für Gepäck: Fahrzeuge der Klasse L7e bieten viele Vorteile gegenüber Autos (grösser und schwerer) und gegenüber Motorrädern (kleiner und offen). Mit einem Minimum an Karosserie weisen Wägelchen wie der Micro-lino (siehe Seite 42) genug Raum auf für die alltäglichen Anforderungen. Erforderlich ist der Führerausweis der Kategorie B, B1, A oder A-Beschränkt. L7e-Fahrzeuge müssen bestimmte Sicherheitsstandards erfüllen, um für den Strassenverkehr zugelassen zu werden. Dazu gehören Scheinwerfer, Rücklichter, Blinker, Rückspiegel und Sicherheitsgurte. Airbags, Notbremsassistenten oder ABS aber nicht. Dank der tiefen gesetzlichen Anforderungen bietet diese Klasse Chancen für neue Fahrzeughersteller. Diese haben oft nicht die Fähigkeit und das Kapital für einen Einstieg in die Komplexität der Autoindustrie. Elektrische Antriebskomponenten bieten hier eine zusätzliche Einstiegshilfe, weil sie weniger komplex sind und Aufgaben wie die Abgasnachbehandlung komplett wegfallen. Es ist denk- wie wünschbar, dass wir künftig mehr unserer Mobilität mit solchen Wägelchen absolvieren.

Martin Bolliger
Leiter TCS Mobilitätsberatung
[tcs.ch/experte](https://www.tcs.ch/experte)





Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire

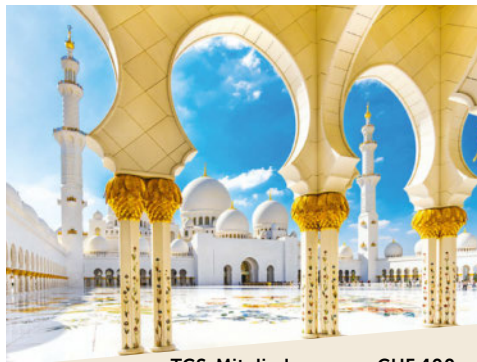


TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kreuzfahrt von Sansibar zu den Seychellen

Schätze des Indischen Ozeans

Vom 5. bis 20. Februar 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kreuzfahrt von Doha nach Muscat

Neujahr am Persischen Golf

Vom 28. Dezember 2023 bis 6. Januar 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

«Queen Mary 2»- Kreuzfahrt New York–Québec City

Reise durch die Herbstfarben

Vom 26. Sept. bis 8. Oktober 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Laos, Kambodscha und das Goldene Dreieck

Asiens Perlen

Vom 4. bis 21. November 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Apulien

Italien zwischen Orient und Okzident

Vom 15. bis 23. Oktober 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Island im Sommer

Südküste und Nordlichter

Vom 2. bis 10. September 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Cinque Terre

Entdeckungstour zu den fünf Perlen Norditaliens

Vom 9. bis 14. Oktober 2023



TCS-Mitglieder sparen CHF 150.–

Geführte Biker-Reise Los Angeles–Mexiko

Route auf dem Highway 1 entlang des Meers von Cortez

Vom 11. bis 26. Februar 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Geführte E-Bike-Tour in Japan

Eine kulturelle Reise durch das Land der aufgehenden Sonne

Vom 15. bis 29. Oktober 2023

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

GARINISH ISLAND AUF SEITE 56
**IRLANDS
INSEL
MAINAU**

So lovely: In den Gärten im Südwesten Irlands werden Pflanzenfreunde glücklich. | Blütenrausch am Wasser: sommerliche Highlights am Bodensee. | Schweizer Parks zum Träumen schön.



Im Gartenrausch

Zu den Trümpfen im Südwesten Irlands gehört der West Cork Garden Trail. Er führt zu besonderen öffentlichen und privaten Parks. Man muss nicht unbedingt Hobbygärtner sein, um sich in diese grün-bunten Oasen zu verlieben. Und Besuche dort entspannen auch ganz wunderbar.

Text Juliané Lütz Fotos Emanuel Freudiger



Ein Anblick wie eine Theaterkulisse
Sich von Bantry House und seinen Gärten loszureissen, fällt Besuchern schwer.

S

Stolz thront das «country house» auf einer Anhöhe über der Bucht von Bantry. Besonders sehenswert ist die Seite, die man vom Wasser aus nicht erblicken kann. Dort führen von einem formal angelegten Garten mit Springbrunnen Glyzinien und Buchshecken fünf üppig begrünte Terrassen nach oben. Von jeder Ebene bietet sich ein anderer Blick auf das schlossartige Bantry House, mal mit, mal ohne Meer im Hintergrund. Sich von dieser Kulisse loszureissen, fällt schwer. «Mein Vorfahre, der Second Earl of Bantry, hat den Garten im 19. Jahrhundert angelegt, inspiriert von seinen vielen Reisen», sagt Besitzerin Julie Shelswell-White. Sie ist kurzfristig für den verhinderten Obergärtner eingesprungen und führt über ihr Anwesen. Die vierzig bepflanzten Hektaren des riesigen Grundstücks wurden zwischen den 1930er- und den 1970er-Jahren sich selbst überlassen, mit entsprechenden Folgen. In den Neunzigerjahren begann ihre Mutter mit der Restauration, die bis heute andauert. So wurde etwa der «sunken garden» auf der Westseite neu angelegt. Auch den «walled garden», in dem früher Gemüse und Kräuter wuchsen, will die Familie wiederherstellen. Das Geld dafür erwirtschaftet sie unter anderem mit einem Tearoom und einem B&B und gibt so Besucherinnen und Besuchern die Chance, wenigstens mal kurz wie eine Countess oder ein Earl zu wohnen.

Am Anfang war Gestrüpp

«Das ist ein seltener Azoren-Schneeball, auch der Riesenlöwenzahn und der Lorbeer stammen von der Inselgruppe», erklärt Andy Stieglitz. Er und Ingolf Jungmann haben sich nahe des Dorfes Durrus im Westen der Grafschaft Cork mit dem Ballycommane House ih- >

ren Traum vom B&B in einem fantastischen Garten mit über tausend Bäumen und Pflanzen geschaffen. Die zwei Azorenfans brachten viele Pflanzen von dort mit, die im milden Klima Südirlands sogar besser gedeihen als in ihrer Heimat. Ihre Raritäten von der portugiesischen Inselgruppe sind auch bei botanischen Gärten in Europa gefragt, denen sie immer wieder mit Pflanzensamen aushelfen. Doch der Weg zur Oase war dornig. Als sie das Grundstück 2005 kauften, auf dem früher eine Farm stand, mussten sie sich erst mit Macheten durch hartnäckiges Brombeergestrüpp kämpfen, das den Boden und die meist zerfallenen Gebäude überzogen hatte. Dabei legten sie auf dem höchsten Punkt des Geländes auch uralte Quarzitsteine frei. Mittlerweile haben Forscher der Universität Cork bestätigt, dass es sich um eine Begräbnisstätte aus der Bronzezeit handelt. Von dort oben eröffnet sich ein traumhafter Blick in die grüne Landschaft mit den sanften Hügeln und vereinzelt Farmen. Der studierte Geograf und der frühere Manager lassen Interessierte gegen eine kleine Gebühr ihr Paradies besuchen. Viele kommen immer wieder und haben Lieblingsplätze, wo sie picknicken oder einfach die Schönheit und Ruhe des Gartens genießen.

Klee für Glück und Teller

Einen anderen Ansatz verfolgt Kloë Wood Lyndorff. Alles, was in ihrem verwunschenen Garden of Re-Imagination in Glengarriff wächst, ist essbar. Oder gut für Insekten und anderes Getier. Waldmeister breitet neben Sauerampfer seinen weissen Blütenteppich aus. Ihr Bambus und der Klee eignen sich gut für Gerichte, und eine gigantische japanische Pestwurz, deren Stängel man in der Küche wie Sellerie verwenden kann, zieht die Blicke auf sich. Die Landschaftsarchitektin arbeitete an der Universität, doch der Job am Computer machte sie nicht glücklich. Mit ihrem Partner Adam Carveth, der als Obergärtner im Bantry House tätig ist, realisierte sie vor einigen Jahren ihre Idealvorstellungen eines umweltfreundlichen Nutzgartens. In Kursen geben sie ihr Wissen weiter. Meist führt er durch das üppige Grün und erklärt die Pflanzen, während sie die Schätze aus dem Garten zubereitet. Die liebenswürdige Irin lädt zu Lindenblüten-Holunder-Tee und Brennnesselkuchen ein. Beides





Im Garden of Re-Imagination von Kloë Wood Lyndorff in Glengarriff sind alle Pflanzen essbar. Und ihre Brennnesseln machen sich in Kuchen fantastisch.

Oben: Der von Harold Peto geplante italienische Garten ist das Prunkstück auf Garinish Island in der Bantry Bay.

Links: Geograf Andy Stieglitz und Ex-Manager Ingolf Jungmann haben sich bei Durrus ein grünes Paradies geschaffen. Als sie das Land freilegten, entdeckten sie auch diesen Quarzitstein. Heute wissen sie, dass es sich dabei um eine Grabstätte aus der Bronzezeit handelt.

Rechts: Rhododendren und Azaleen gedeihen in Südwesten Irlands aufs Schönste, sind Bestandteil in vielen Parkanlagen.



schmeckt köstlich. Als der leichte Regen stärker wird, Wassertropfen die Reste des Tees verdünnen und die Krümel im Teller schwimmen, holt sie einfach einen Schirm und sagt mit einem Lächeln: «So ist es oft, wenn wir in Irland draussen Tee trinken.»

Insel zum Verlieben

John Bryce war ein reicher Kaufmann, Politiker und offensichtlicher Gartenliebhaber. 1910 kaufte er Garinish Island im Südwesten Irlands, das damals nichts mehr war als ein Felsen. Mit Harold Peto engagierte er einen der bekanntesten Landschaftsarchitekten seiner Zeit, der mit grosser Kelle anrichtete und auf dem Inselchen verschiedene Räume wie den italienischen Garten schuf. Behältnisse aus der Römerzeit oder exotische Pflanzen, für seinen geplanten Altersruhesitz war John Bryce nichts zu teuer. Rund hundert Arbeiter setzten Sträucher und Bäume oder bauten Mauern. Nach der Fertigstellung der Gärten hätte ein Herrenhaus errichtet werden sollen, doch dazu kam es nie, denn John Bryce verlor 1917 sein gesamtes Vermögen. Wie prächtig das >

«mansion» vermutlich geworden wäre, lassen das zuvor erbaute noble Gärtnerhaus und die Casita erahnen. Nach dem Tod von John Bryces Sohn Roland im Jahr 1953 ging die Garteninsel an den irischen Staat über. Sie fasziniert bis heute. Ständig setzen Minifähren Besucher ab, die den eleganten italienischen Garten mit Bassin, Blauregen und Blick auf den Sugar Loaf Mountain, einer der höchsten Berge Irlands, bewundern. Sie schlendern durch das Happy Valley, einen grünen Pflanzenkorridor, dem Rhododendren hübsche Farbtupfer verleihen. Oder sie vergessen die Zeit im ummauerten Garten. Dort hätten John Bryces Gärtner Gemüse ziehen sollen. Stattdessen leuchten darin heute im Sommer Phlox, Hortensien, sibirische Iris und Geranien in allen Farben um die Wette.

Ein Paar und sein Paradies

Obwohl bereits in der Grafschaft Kerry gelegen, ist der private Garten von Charlotte Verbeek noch Teil des West Cork Garden Trail, der zu 23 sehenswerten Grünanlagen im Südwesten Irlands führt.

Die aus den Niederlanden stammende Künstlerin und ihr britischer Mann haben nahe Kenmare ein Kleinod mit ver-



Mieten Sie sich Freiheit!

Ein Land mit dem Auto zu bereisen, zum Beispiel Irland, hat viele Vorteile: Sie entscheiden selber über Abfahrtszeiten, Routen, Pausen, die Musik oder spontane Abstecker. In einem Wort zusammengefasst bedeutet ein Roadtrip schlicht: Freiheit.

Wollen auch Sie die Reise zum Ziel machen? Beim TCS sind Sie richtig. Als Clubmitglied profitieren Sie bei einer Buchung über die Plattform «TCS Mietauto» von bis zu fünf Prozent Rabatt auf die Originalpreise bei renommierten Anbietern in über sieben Ländern. Alle wichtigen Versicherungen inklusive. Gute Fahrt!

tcs.ch/mietauto

Links: Als Charlotte Verbeek und ihr Mann diese Mauer anlegen liessen, schuf der Handwerker eigenmächtig den runden Durchgang. Dem Ehepaar gefiels.

Rechts: Kaum zu glauben, aber Charlotte Verbeek und ihr Mann haben ihr vier Hektaren grosses Paradies ganz allein geschaffen.

Unten: Der private Garten der Dawros Gallery bei Kenmare besteht aus verschiedenen Räumen. Dieser Weg führt zu einer Hütte mit asiatischen Möbeln darin.



schiedenen Ebenen geschaffen. Es gibt den farbintensiven Bereich mit Gräsern, der von Piet Oudolf inspiriert wurde. Der Niederländer ist der Rockstar unter den heutigen Gartendesignern. Besucher flanieren an Birken und den prächtigsten Azaleen und Rhododendren, die man sich vorstellen kann, vorbei. Ein Teil des Gartens erinnert an Japan, hier rauscht ein Wasserfall, dort wachsen blaue Prärielilien unter Obstbäumen. Selbst die Felsen auf dem Grundstück wurden in das Design einbezogen, und die Hecken verlaufen in sanften Wellen, damit sie zu den Hügeln des Umlandes passen. Dieser Garten lässt sich ebenso wie die bereits erwähnten in seiner facettenreichen Schönheit kaum mit Worten beschreiben. Besser ist, hinzufahren und sich der Begeisterung hinzugeben, die einen dort garantiert erfasst. ○

Die Reportage war möglich auf Einladung von Tourism Ireland und Fáilte Ireland.



Anreise:

Flug nach Cork, danach mit Mietwagen weiter. In Irland wird links gefahren.

Übernachten:

O'Donovan's Hotel, Clonakilty: zentral gelegen, Old-School-Charme.

Fernhill House Hotel & Gardens: wunderschönes Haus mit eigenem Gin und bekanntem Park, der gerade von Stargärtnerin Mary Reynolds umgestaltet wird. Sollte man sich gönnen.

The Maritime Hotel, Bantry: praktisch gelegen und modern.

Eccles Hotel, Glengarriff: schönes Haus mit Logenblick auf Bantry Bay und Garinish Island.

The Botanical B&B, Garden of Re-Imagination, Glengarriff.

The Lansdowne Kenmare: elegant, schöne Bar, feines Frühstück.

Essen/Trinken:

Garnish Restaurant im Eccles Hotel, Glengarriff; sehr gute Küche in elegantem Rahmen.

Mulcahy's Bar & Restaurant, Kenmare: Allein das fantastische Essen im sympathischen Familienbetrieb lohnt einen Abstecher nach Kenmare.

Gärten:

Ballycommane House & Garden, Durrus, ballycommane.com.

Bantry House & Garden, Bantry, bantryhouse.com.

Garinish Island: Anfahrt mit Fähren ab Bantry, garinishisland.ie.

Garden of Re-Imagination, Glengarriff, twogreenshoots.com.

Dawros Gallery & Garden bei Kenmare: für Gruppen ab sechs Personen, charlotteverbeek.com.

Mit Ausnahme von Fernhill House, Bantry House und Garinish Island sind Besuche/Führungen nur auf Anfrage möglich.

westcorkgardentrail.com
thewildatlanticway.com



365 Tage umfassend
geschützt auf Reisen
tcs.ch/eti

Flower-Power Bodensee

Das Dreiländereck hat viel zu bieten, auch für Pflanzenfreunde. Wer Gärten, Parks, Blumen und Kräuter liebt, kommt am Bodensee auf seine Kosten.

Der Bodensee sei die Wiege der europäischen Gartenkultur, heisst es. Auf jeden Fall blüht es an seinen Ufern, dass es eine Freude ist. Im 1875 angelegten Stadtgarten von Überlingen etwa gedeihen dank des milden Klimas seit jeher mediterrane und exotische Pflanzen. Mit der Landesgartenschau 2021 bekam die Stadt noch einen sechs Hektaren grossen Uferpark. Auf dem Schweizer Ufer locken in Kreuzlingen, Romanshorn und Arbon weitläufige Grünanlagen am Wasser Erholungssuchende an. Und seit einigen Jahren öffnen Privatleute am westlichen Bodensee im Sommer ihre privaten Refugien für Besucher. Mit einer Ausstellung, den «langen Nächten» und Velotouren lohnt sich jetzt für Gartenfreunde ein Abstecher an den See besonders. o jl

1 «Grüne Fürsten»

2023 jährt sich der Todestag von Kaiser Napoleon III. zum 150. Mal. Was ihn mit dem Bodensee verbindet? Er wuchs als Prinz auf Schloss Arenenberg auf und interessierte sich schon als Kind für Pflanzen. Zusammen mit Mutter Hortense, Stieftochter Napoleons I., legte er in Salenstein einen Landschaftspark an. Das Jubiläum war Anlass für die Sonderschau «Grüne Fürsten», die auch auf der Mainau einen Ausstellungsort hat. Dort lebte von 1827 bis 1833 Fürst Nikolaus II. Esterházy, der exotische Gewächse und Feigen anpflanzen liess.

gruene-fuersten-bodensee.com





2 Lange Nacht der Bodenseegärten

Schon bei Tag sind die Parks rund um den See grossartige Ausflugsziele. Bei der «Langen Nacht der Bodenseegärten» (1. bis 3. September) können sie einmal ganz anders und zum Teil bei Mondschein erlebt werden. So findet beispielsweise im romantischen Lindenhofpark in Lindau unter Cellobegleitung eine Lesung statt, die der Lyrik von Ingeborg Bachmann gewidmet ist. In den Kreuzgärten der Kartause Ittingen geht es neben Musik und Literatur auch um Kunst, und in der Parkanlage von Schloss Wartegg in Rorschacherberg treten Tänzerinnen auf. Ein Wochenende, das kulturinteressierte Gartenfreunde nicht verpassen sollten.

bodenseegaerten.eu



3 Velotouren zu Rosen und Wein

Kräutergärten, private grüne Oasen und öffentliche Parks – all das lässt sich am westlichen Bodensee auch gut auf zwei Rädern erkunden, denn dort stehen sechs reizvolle Velostrecken zur Auswahl. Die Tour «Gartenkunst & Besenbeiz» führt Radler unter anderem auf der Schweizer Seite zum Rosengarten Feldbach, zu Privatgärten und schliesslich ins Vinorama Ermatingen. Auf der Route «Garten-Rendezvous auf der Halbinsel Hori» gehören die ehemaligen Häuser von Hermann Hesse und Otto Dix mit den jeweiligen Grünanlagen zu den Highlights.

bodenseewest.eu



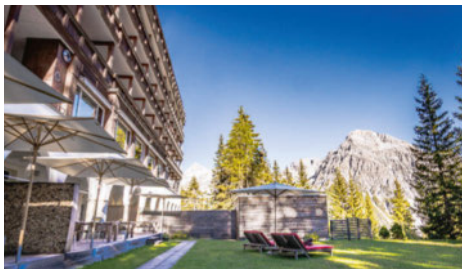
Wanderlust im Bündnerland



PRIVATE SELECTION
HOTELS & TOURS

zauberhaft persönlich

Erleben Sie die faszinierende Vielfalt der Bündner Landschaft auf über 11'000 km perfekt gepflegten Wanderwegen. Tauchen Sie ein in unvergessliche Erlebnisse, begegnen Sie sympathischen Einheimischen in malerischen Bergdörfern und geniessen Sie atemberaubende Naturlandschaften. Doch das wahre Glück liegt nicht nur im Wandern selbst, sondern auch in der herzlichen Gastfreundschaft der Private Selection Hotels an Ihrem Etappenziel. Nach einem Tag voller Abenteuer und atemberaubender Aussichten können Sie Körper, Geist und Seele im SPA verwöhnen lassen und köstliche Spezialitäten aus Küche und Keller geniessen.



1 Blatter's Arosa

2 Grischa Davos

3 Castell Zuoz

HOTELANGEBOT

«AKTIVES HOTELERLEBNIS»

2 Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstück und 4-Gang Gourmet-Abendessen mit Auswahl, freie Nutzung der Hotel-Infrastruktur, Wandertipps und -Karten, Gästekarte für freie Fahrt auf den regionalen Bergbahnen und vielen weiteren Vergünstigungen.

BLATTER'S AROSA

Gastfreundschaft mit Herz, Gourmetküche und SPA seit mehr als 100 Jahren
Aktives Hotelenerlebnis

ab CHF
340.-
pro Person 2 Nächte

GRISCHA, DAS HOTEL IN DAVOS

Moderner Lifestyle mit kulinarischer Vielfalt für wahre Geniesser – an bester Lage in Davos
Aktives Hotelenerlebnis

ab CHF
399.-
pro Person 2 Nächte

HOTEL CASTELL, ZUOZ

Mit Blick über das traumhafte Engadin – familiär und persönlich mit Hamam, Kunst & Kulinarik
Aktives Hotelenerlebnis

ab CHF
350.-
pro Person 2 Nächte

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Preise pro Person
Buchbar: ab sofort bis 22.10.2023 (je nach Verfügbarkeit)

PÄSSE-WANDERUNG VON HOTEL ZU HOTEL

Die erste Etappe führt Sie entlang des Mittelbünden-Panoramawegs über den Latschüelfurgga von Arosa nach Davos. Von Davos Dürrboden geht es weiter auf der Via Valtellina und dem Jakobsweg über den Scalettapass nach La Resgia im Engadin, wo Sie vom Hotel Castell Zuoz abgeholt werden. Tauchen Sie ein in die Welt von drei alpinen Feriendestinationen, jedes mit seinem eigenen Charakter, drei zauberhaften Hotels und zwei spektakulären Pässewanderungen durch traumhafte Berglandschaften.

ANGEBOT UND LEISTUNGEN:

- ◆ 3 Nächte, je eine in den 4* Hotels Blatter's Arosa, Grischa Davos und Castell Zuoz
- ◆ Inklusive Frühstück vom Buffet und 4-Gang Gourmet-Abendessen mit Auswahl
- ◆ 2 Lunchpakete pro Person für die Wanderungen zum nächsten Hotel
- ◆ Gepäcktransport von Hotel zu Hotel
- ◆ Gästekarte und ÖV-Tickets für die benötigten Postautofahrten (Davos-Dürrboden und La Resgia-Zuoz)
- ◆ Kartenmaterial und Routenbeschrieb inkl. interaktiver Routen-App

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Preise pro Person
Buchbar: ab sofort bis 22.10.2023
(je nach Verfügbarkeit)

ab CHF
799.-
pro Person 3 Nächte

INFORMATIONEN UND RESERVATIONEN:

Private Selection Hotels & Tours | info@privateselection.ch | Telefon 041 368 10 05 | www.privateselection.ch/touring

Bijoux für Pflanzenfreunde

Fünf Parks in der Schweiz, die man gesehen haben sollte.

25 Baumarten sind zu sehen. Manche der Riesen sind bereits über hundert Jahre alt.



Grüner Salon am Rande der Grosstadt

In den Meriangärten am Rand von Basel sind aussergewöhnliche Pflanzenschätze beheimatet, etwa eine weltweit einzigartige Irissammlung und die grösste öffentliche Clematisammlung der Schweiz. Jede Menge Aktivitäten gibt's auch.

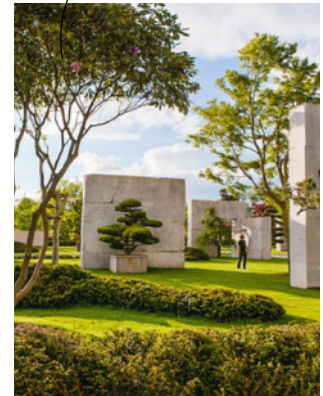
meriangärten.ch



Blütenzauber mitten im Hochmoor

Der Gärtner Robert Seleger begann in den 1950ern, einen Landschaftspark in einem Teil des Seleger Moors in Rifferswil (ZH) anzulegen. Was mit Rhododendren begann, ist heute ein Paradies mit Teichen, Seerosen, Farnen, vielen anderen Pflanzen und allerlei Getier.

selegermoor.ch



Freiluftmuseum für Baumliebhaber

Der berühmte Schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea gab fünfzig, von der Abholzung bedrohten, alten Bäumen eine neue Bleibe in seinem 75 000 Quadratmeter grossen Park in Rapperswil-Jona. Die Bäume sind umgeben von Kunstwerken und anderen Pflanzen.

enea.ch



Prachtgarten mit Traumblick aufs Wasser

Der Rosengarten im Park La Grange gilt als schönster der Schweiz. Über 200 Sorten können Blumenfreunde dort bewundern und dazu den Logenblick auf den Genfersee geniessen. In der dazugehörigen Villa empfängt die Stadt Genf hohe Staatsgäste.

geneve.ch/fr/parc-villa-grange



Herrensitz mit Park zum Verlieben

Seit 1665 befindet sich das Château de Vullierens bei Morges im Besitz der Familie de Mestral. 1950 begann die Mutter des heutigen Schlossherrn Iris und Taglilien anzupflanzen. Das Anwesen mit verschiedenen Gartenbereichen ist ein Traum.

chateauvullierens.ch

TCS BENEFITS

Zwei Tunnel – ein Ticket

Der BLS-Autoverlad steht für stress- und stauffreie Reisen in den Süden und ist die umweltfreundliche Alternative zur Autobahn und zu den Alpenpässen. Als TCS-Mitglied profitieren Sie bis zum 31. Oktober 2023 exklusiv vom neuen «Kombi-Ticket Autoverlad Lötschberg/Simplon». Einfach Ihre TCS-Mitgliedskarte an der Autokasse in Kandersteg zeigen, und Sie erhalten das Ticket für nur 48 Franken. So geniessen Sie im Autozug gleich zwei Ruhepausen: fünfzehn Minuten von Kandersteg nach Goppenstein, dann eine kurze Autofahrt nach Brig, von wo aus Sie weitere zwanzig Minuten im Zug verbringen und ausgeruht in Iselle di Trasquera ankommen.

Planen Sie Ihre Reise bereits heute!

tcs.ch/benefits

ALCO
Wohnmobile AG

Moosstrasse 4 - 6212 St. Erhard/Sursee
041 925 66 99 - info@alco-wohnmobile.ch
www.alco-wohnmobile.ch
www.facebook.com/alcoag

KNAUS WEINBERG LMC

ALCO Wohnmobile AG

©marketing.kall.ch

Weinsberg Pepper 600 MEG
Über CHF 20'000.- sparen!
Bei uns erhältlich!

Kennst du schon
unsere Onlineausgabe
des Touring-Magazins?

touring.ch

ZUVERLÄSSIG UND INNOVATIV

SWISSAIR

Armbanduhr mit analoger und digitaler Zeitanzeige

Jede Uhr ein nummeriertes Unikat
Die Uhr ist auf der Rückseite individuell nummeriert und weltweit limitiert

Elegante Präsentationsbox
Die Uhr wird in einer exklusiven Präsentationsbox und mit einem handnummerierten Echtheits-Zertifikat geliefert

WICHTIGE DETAILS:
OFFIZIELL LIZENZIERT: Mit offiziellem Swissair-Logo auf dem Zifferblatt und nur bei The Bradford Exchange erhältlich.
WICHTIGE ANGABEN: Die Armbanduhr wird aus bestem Edelstahl gefertigt und besitzt ein hochwertiges Quarzuhrenwerk mit analoger und digitaler Zeitanzeige, Stoppuhrfunktion, Wecker mit Schlummerfunktion, Datumsanzeige und Beleuchtung.
LIMITIERUNG: Die Armbanduhr ist weltweit limitiert und wird einzeln auf der Rückseite nummeriert.



Der Mythos Swissair lebt weiter

Mit der Armbanduhr „SWISSAIR - Mythos“ wollen wir den Mythos Swissair weiterleben lassen und all jenen eine Freude machen, für welche sie mehr als eine Airline war. **Bestellen Sie jetzt Ihre eigene „SWISSAIR - Mythos“, denn sie ist nur bei Bradford Exchange erhältlich.**

Preis: Fr. 199.80 oder 3 Raten à Fr. 66.60 (+ Fr. 11.90 Versand & Service)
Produktnummer: 578-FAN65.01

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 70100
Mit 120-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot:
Antworten Sie bis zum **21. August 2023**

Ja, ich bestelle die Armbanduhr „SWISSAIR - Mythos“ / 578-FAN65.01
Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen
Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift Telefon

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.ch Referenz-Nr.: 70100

Bitte einsenden an:
The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
e-mail: kundendienst@bradford.ch • **Telefon: 041 768 58 58**

LEGEN SIE EINE PAUSE EIN

Wirkt sich die Müdigkeit bereits auf den Fahrstil aus, zeigt sich das durch verzögerte Reaktionen, zu starkes Bremsen oder durch das Verlassen der Fahrspur.



Dr. Charles Cousina
Arzt beim TCS
Informationen und
Hilfestellung zu
medizinischen Fragen
tcs-mymed.ch



1.

Werden die Augenlider schwer, die Sicht verschwommen oder haben Sie das Gefühl eines Fremdkörpers im Auge, sollten Sie eine Pause einlegen. Dazu kommen Anzeichen wie Schielen und Doppelbilder, eine Art Schleier vor den Augen oder das Sehen einer «schwimmenden» Strasse.



2.

Sind Sie schläfrig, gedankenverloren, gleichgültig oder wie in «Hypnose» durch die lange Fahrt auf der Autobahn unterwegs, sollten Sie die Anzeichen ernst nehmen und einen Zwischenstopp machen. Auch bei Zuckungen, Unruhe oder kurzen Abwesenheiten bei offenen Augen ist Vorsicht geboten.

3.

Ständiges Gähnen, ein trockener Mund mit Durstgefühl, Juckreiz, feuchte Hände oder Angst mit übermässigem Schwitzen sowie plötzliches Erschlaffen der Muskeln sind Anzeichen dafür, dass eine Pause notwendig ist.





Bezahlen Sie TCS-Rechnungen mit «eBill» in wenigen Schritten.

Die Rechnungen des TCS sind ab sofort mit «eBill» digital in Ihrem Online-Banking erhältlich und können einfach, sicher und mit wenigen Klicks geprüft und bezahlt werden.



Wechseln Sie jetzt auf die digitale Rechnung. Mehr Infos unter ebill.ch.

Mit der «eBill»-Rechnung leisten wir einen Beitrag, um das Klima zu entlasten und tragen Sorge für die Umwelt – helfen auch Sie mit!



FERIEN IN ÖSTERREICH



Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 455,-

A-6335 Thiersee / Tirol · Tel. 0043/5376/5279

www.hagerhof.at

IMMOBILIEN

Zu kaufen gesucht: **Ein- oder Mehrfamilienhaus** (darf auch sanierungsbedürftig sein)
F. Obermeier, **Tel. 079 652 50 75**

AUTOMOBILE VON A-Z

Gesucht Suzuki Jimny, jeder Zustand, auch 30 / 45 km/h
Tel. 079 632 41 02

Kaufe Autos+Busse, Zust.+km egal, auch unfall. Fair+Barbez. Abholung
079 534 00 11, Mo bis So 24 Std

WOHNMOBILE

Wohnmobil Vermietung
www.wohnwagen-weber.ch
oder 071 277 35 77

Zu verkaufen: Tabbert, 6m lang Dusche, WC, Heizung. Verk.-Preis: Fr. 2500.-. **Tel. 044 940 45 68**

WOHNWAGEN

Baustellen-Wohnanhänger Änzian zu vermieten für 2 Pers. für Ferien, Wochenende, Reise, (Bettssofa, Grill, Kaffeemaschine, Kühlschrank,) **Auskunft unter Tel. 079'707'77'28**

MOBILHOME

Verkaufen **am Bielersee** altershalber komfortables **Mobilhome** mit Vorbau
062 923 22 54, prowola@bluewin.ch

DIVERSES

Ankauf Modelleisenbahnen, grosse Sammlungen, **10-1'000** Loks + Wagen, alle Spuren + Blech, lange Erfahrung, ZUBA-TECH SG
T 071 230 37 37 info@zuba-tech.ch

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Ankauf Modelleisenbahnen und alte Spielwaren. Auch sehr grosse Sammlungen, alle Spurgrößen. Sofortige Barzahlung. **079 287 64 23 / Abend 044 813 52 86** bis 23.00

Kaufe fast Alles von guten Anti-quitäten: Ölbilder, Möbel, Teppiche, Asiatische Kunst etc. Tel. 044-463 53 59 / 077-998 20 56 **www.benha.ch**

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

Kaufe Fotokameras; Leica, Alpa, Nikon, Rollei. Ganze Sammlungen. **T 079 3226800 info@zimmer.ch**

Kaufe Wein! Chateau Mouton + Lafite Rothschild, Haut Brion, Latour, Margaux, Cheval Blanc, Petrus, Ausone, Opus One. Auch andere. **079 710 66 34**

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig **www.paganetti.ch** Tel. 091 743 16 10

Sonnige 3 1/2 Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. **Tel 091 608 33 42** www.camping-tresiana.ch

HOTEL ENGADINERHOF

Sommerzauber Pontresina

17. Juni bis 23. September
7 Nächte ab CHF 875.00 p.P.
Frühstücksbuffet, Abendessen, Bergbahnen, ÖV und vieles mehr...

info@engadinerhof.com
Tel. 081 839 31 00
www.engadinerhof.com

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

TANSANIA

Safari, Strand- und Tauchurlaub. **www.baobabreisen.com**

ITALIEN

Sofort zu verkaufen: **Landhauteil in der Toskana**. Mit Pool. Grundstück: 3'800 qm. 7 Zi. 5 Du. WC. 2 Chemine. Wäsche+Geschirr- Masch. z.T. möbl. Traumhafte Lage auf einem Hügel. 20 min. ans Meer+ Flughafen Pisa. Preis auf Anfrage: **+41 76 573 83 13**

SPANIEN

L'Ametlla de Mar, Traumvilla direkt am Meer, Pool, paradisiische Lage. Dauermiete möglich. **www.villa-mayr.ch - 033 251 17 27**

L'Ametlla Villa 3Whg, Dir. am Meer Pool, Nov. - März, mtl. Fr. 900.-. **www.villa-mayr.ch - 033 251 17 27**

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben

Touring Club Schweiz
Frau Chantale Hofer
E-Mail: anzeigen@tcs.ch



2882

Jean-Claude Salomon zeigt uns Les Grippons, die schnellste Stelle des Bergrennens Course des Rangiers.

Text Pascale Stehlin **Foto** Olivier Vogelsang

In Saint-Ursanne, dem Ausgangspunkt des Bergrennens Course des Rangiers, treffen wir Jean-Claude Salomon. Der tatkräftige, 75-jährige Pensionär präsidiert seit zehn Jahren die ASA, die Organisatorin dieser legendären Motorsportveranstaltung im Kanton Jura. Bereits einige Wochen vor der 78. Ausgabe, die am 19. und 20. August 2023 stattfindet, beschäftigt er sich mit den letzten Details. Das Rennen, das Saint-Ursanne mit Les Rangiers verbindet, gilt als eines der bedeutendsten der Berg-Europameisterschaft. Der anspruchsvolle, schnelle und technische Lauf zieht die erfahrensten Fahrer an und hat auch Jean-Claude Salomon überzeugt, dessen Präsident zu werden, obwohl er sich zuvor nicht in Automobilsportkreisen bewegte: «Schon bevor ich in den Vorstand eintrat, besuchte ich das Rennen jedes Jahr. Seit 1979 habe ich kein einziges verpasst. Es ist eine der Leuchtturmveranstaltungen unseres Kantons.»

Sport allgemein spielte im Leben des in Alle wohnhaften Jurassiers immer eine zentrale Rolle. Seine berufliche Laufbahn begann er als Sportlehrer. «Damals war Sport in der Schule nicht obligatorisch. Ich musste meine Eltern überzeugen, mich diesen Weg einschlagen zu lassen», erinnert er sich. Nachdem er während fünf Jahren an Sekundarschulen und der Universität Neuenburg unterrichtete, übernahm er die Leitung des Amts für Sport des Kantons Jura. Dort blieb er 33 Jahre und wurde zu einer prägenden Figur des jurassischen Sports. Die einstigen Leidenschaften Fussball, Leichtathletik und Turnen sind heute dem Wandern gewichen, doch seinem Kredo ist er stets treu geblieben: «Es gibt keine kleinen oder grossen Sportarten. Alle verdienen es, anerkannt und unterstützt zu werden.» Dafür setzte er sich während vieler Jahre ein. «Ich mache das alles vor allem, weil ich es liebe, zu helfen und mich für die Vereinswelt zu engagieren.» Als Präsident des Rennens führt er fast 300 Freiwillige sowie das Budget. Obwohl er seinem Team vertraut, behält er gern alles im Auge. «Ich war schon immer der Meinung, dass das Genügende nie genug ist. Und ich bin manchmal zu perfektionistisch», gibt er zu und ergänzt: «Was wir mit Les Rangiers vor allem wollen, ist, die Zuschauer und Fahrer glücklich zu machen.» o

rangiers.ch



Auch bei



hilft der TCS.

Jetzt mit
20% Rabatt

Mit dem TCS Reiseschutz erhalten Sie das ganze Jahr umfassende Hilfe und können sorgenfrei verreisen.

tcs.ch/eti

0844 888 111

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Gestaltungskonzept
Michele Iseppi

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Tania Folly (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Korrespondenzadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermündigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Deutsche Ausgabe: 684 547
Totalauflage: 1 109 224

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Cédric Martin
Chantale Hofer, +41 79 123 45 33
anzeigen@tcs.ch

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen
 Unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an:
 Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 0844 888 111, **info@tcs.ch**

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlags. Für unver-
 langte Manuskripte wird jede Haftung
 abgelehnt.

Herstellung
 Swisprinters AG
 Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der
schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Welchen Zweck erfüllt die Airway-Tasche, die
 das Rettungsteam der TCS Swiss Ambulance Rescue
 auf seinen Einsätzen mitführt?**

A

Material zur
 Atemunterstützung

B

Medikamente und
 Erste-Hilfe-Material

C

Defibrillator für
 den mobilen Einsatz

**Preis: Museumseintritte für zwei Erwachsene und zwei Kinder
 ins Verkehrshaus der Schweiz in Luzern im Wert von 100 Franken.**

verkehrshaus.ch

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis
 bis am 6.8.2023 auf
touring.ch/leserquiz

Leserbriefe

Mein erstes Auto
 «Touring» 6/2023

In den Sechzigerjahren herrschte offenbar eine grosse Preisstabilität. Denn mein erstes Auto, auch ein 2 CV aus belgischer Montage, kostete im September 1963 neu 5250 Franken. Damit fuhr ich bis Mai 1965 durch ganz Europa, inkl. England: 52 000 Kilometer. Eine Tankfüllung (20 l) kostete damals zwölf bis fünfzehn Franken. Schöne Erinnerungen.
 E. Engler @

Camping à la carte
 «Touring» 6/2023

Zum Bild auf Seite 15, das meinen Mann und mich zeigt, schreiben Sie von einem Dachzelt. In unserem Fall ist der VW T6 mit einem Aufstelldach ausgerüstet. Je nach Witterung legen wir ein Calicap (Mütze oder Haube) darüber, was wie ein Dachzelt aussieht. Den Fotografen auf dem TCS Camping Morges haben wir als sehr angenehm erlebt und

auch die «Merci»-Getränke vom Platzwart geschätzt.
 M. Emmenegger @

Mythos A1
 «Touring» 5/2023

Sehr interessanter Bericht über die A1! Erstaunt hat mich, dass die Länge dieser Autobahn mit 391 Kilometern angegeben wird. Anhand der Kilometerschilder auf der Mittelleitplanke befindet sich der Kilometer 0 bei Bardonnex und endet mit dem Kilometer 406,7 in St. Margrethen. Wie erklärt sich diese Verkürzung? Auf Wikipedia steht wiederum, die A1 sei 410 Kilometer lang.
 P. Zbinden @

Die Stammachse der A1 hat eine Länge von 391 Kilometern. Mit den diversen Zubringerstrecken, die zur A1 gehören, kommt man auf 416 Kilometer (gemäss Ver-

kehrsflussbericht 2021). Die Angaben auf den Kilometerschildern auf der Mittelleitplanke bilden in der Tat nicht die Länge von 391 Kilometern ab. Die Kilometrierung ist historisch gewachsen und stammt noch aus der Zeit, als die Kantone für die Autobahnen zuständig waren. Die entsprechenden Angaben sind unter anderem in den Systemen der Blaulichtorganisationen hinterlegt. Im Fall eines Ereignisses (zum Beispiel eine Panne oder ein Unfall) können Verkehrsteilnehmende den ungefähren Standort inkl. Kilometerangabe auf der Mittelleitplanke angeben. So können die Blaulichtorganisationen den Ereignisort relativ genau identifizieren. Die Angabe bei Wikipedia (410 Kilometer) können wir nicht nachvollziehen.

J. Jacky, Astra

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz. Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

Miraval Rosé

Côtes de Provence AOP

Jahrgang 2022*

Traubensorte:

Grenache, Cinsault, Syrah, Rolle
75 cl

Art. 211808



JETZT WEIN BESTELLEN



je Flasche CHF

19.95

statt **26.90**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Domaine Lafage

Miraflores Rosé

Languedoc-Roussillon

Jahrgang 2020*

Traubensorten:

Mourvèdre, Grenache Gris, Grenache

75 cl

Art. 212045



je Flasche CHF

12.95

statt **15.90**

Bestelleinheit 6 Flaschen

AUSGEZEICHNETE WEINE. EINZIGARTIGE PREISE.

Emilio Moro

Ribera del Duero DO

Jahrgang 2019*

Traubensorte:

Tempranillo

75 cl

Art. 211702



je Flasche CHF

21.90

statt **29.80**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Alto Moncayo

Campo de Borja DO

Jahrgang 2018*

Traubensorte:

Garnacha

75 cl

Art. 212051



je Flasche CHF

41.90

Konkurrenz-

vergleich **59.-**

Bestelleinheit 12 Flaschen

Estel

Mallorca DO

Jahrgang 2019*

Traubensorten:

Manto Negro,

Callet, Syrah,

Merlot, Cabernet

Sauvignon

75 cl

Art. 264534



je Flasche CHF

12.95

Konkurrenz-

vergleich **19.95**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Rivera

il Falcone

Riserva Castel

del Monte

Jahrgang 2015*

Traubensorten:

Nero di Troia,

Montepulciano

75 cl

Art. 212101



je Flasche CHF

15.95

Konkurrenz-

vergleich **22.-**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Charles Smith

The Velvet

Devil Merlot

Washington

Jahrgang 2019*

Traubensorten:

Merlot,

Cabernet Sauvignon,

Malbec

75 cl

Art. 212291



je Flasche CHF

12.95

Konkurrenz-

vergleich **16.90**

Bestelleinheit 12 Flaschen

Charles Smith

Eve

Chardonnay

Washington

Jahrgang 2021*

Traubensorte:

Chardonnay

75 cl

Art. 306064



je Flasche CHF

12.95

Konkurrenz-

vergleich **16.90**

Bestelleinheit 12 Flaschen

Hess Select

Chardonnay

Napa Valley,

Kalifornien

Jahrgang 2019*

Traubensorte:

Chardonnay

75 cl

Art. 211141



je Flasche CHF

14.95

Konkurrenz-

vergleich **18.90**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Zisola

Doppiozeta

Sizilien

Jahrgang 2018*

Traubensorte:

Nero d'Avola

75 cl

Art. 212212



je Flasche CHF

26.95

Konkurrenz-

vergleich **36.90**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Nur solange Vorrat! *Jahrgangsänderungen vorbehalten!

Teilnahme-
schluss
für das
Gewinnspiel:
7. August
2023

ONLINE RÄTSELN UND GEWINNEN!



QR-Code scannen oder
www.tcs.ch/raetselheft



SUDOKU

					5	1		
2	1			9			4	7
6		8	7	4				2
	8				3	4	1	6
	5						9	
4	7	3	1				8	
3				1	8	5		9
8	2			5			3	4
		7	6					



GEWINNEN SIE 1x2 VIP-Tickets
für den spektakulären Event «Basel Tattoo»
am 21. Juli 2023 in Basel

Wert CHF 840.-

Öffnung Piper's Lounge: 19.45 Uhr
Dinner-Bufferet in der Piper's Lounge

Showbeginn: 21.30 Uhr (Einlass ab 20.30 Uhr)
Skybox Nr. 4
Gedeckte Plätze
Getränke während der Show
Programmheft

Aftershow-Party Piper's Lounge (nach der Vorstellung)
Mitternachtssnack
Whisky-Tasting

Parkplatz:
1 Zufahrtskarte im Parkhaus Claramatte ab 19.00 Uhr
1 Ausfahrtsticket

Einsendeschluss: 14. Juli 2023

Basel Tattoo.

Lösen Sie das Zahlenrätsel, füllen Sie die roten Felder aus.
Schicken Sie bis **14. Juli 2023** eine SMS mit **TCS WIN7** mit den
drei Zahlen an **919**.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme per SMS wird auf der Telefonrechnung mit **CHF 1.50** belastet.
Die Teilnahme ist auch per Post möglich (TCS, Verlag Touring, Gewinnspiele
«Rätselheft», Postfach, 3024 Bern). – Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen

und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein. Ausgenommen
sind Mitarbeitende des TCS und deren Familienangehörigen. Die Gewinner
werden ausgelost und persönlich benachrichtigt. Zu den Wettbewerben wird
keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Den Mini 850 gut ausgerüstet und mit meiner guten Ortskenntnis stand der Reise nach Schottland nichts mehr im Weg.



Im Auto hin, mit dem Zug zurück

Mein erstes Auto im Jahre 1966 war ein Mini 850. 1968 fuhr ich mit zwei Freunden nach Schottland. Weil ich früher in England arbeitete, kannte ich mich mit dem Linksverkehr aus. Wie wenn ich es geahnt hätte, kaufte ich mir vorher den Schutzbrief des TCS und schloss eine dreiwöchige Vollkaskoversicherung ab. Gut ausgerüstet und nach rund tausend Kilometern von Dover aus erreichten wir ohne Probleme Schottland. Es war ein Samstagabend, und wir waren von der langen Reise müde. Nach kurzer Rast setzten wir unsere Fahrt fort, um auf einem nahen Zeltplatz zu übernachten. Da kein Gegenverkehr herrschte, fuhr ich auf der rechten Seite (!) weiter. Auch meinen beiden Freunden fiel mein Irrtum nicht auf. Auf der Strasse kam uns ein Mann mit einem Kind an der Hand entgegen und winkte ununterbrochen, als wollte er sagen: «Fahr doch



links!» Wir winkten ebenfalls zurück. In der nächsten Kurve fuhr uns ein VW-Bus entgegen. Ich dachte: «Was macht er auf meiner Seite?» Und dann passierte es: Wir krachten frontal ineinander. Da ich zum Glück nicht schnell fuhr, wurden beide Autos «nur» beschädigt, verletzt wurde niemand wirklich. Aber mein Mini war schrottreif.

Der Polizist verlangte meinen Führerausweis und teilte mir mit, dass dieser ungültig sei! «No registration number», sagte er. Ich erklärte ihm, dass wir ein Foto als Beweis im Ausweis hätten. Der Abschleppdienst verlangte sechzig Pfund. Als ich ihm den Gutschein des Schutz-

briefes geben wollte, meinte er, dass er den nicht kenne. Er nahm kein Geld und versicherte mir, da ich Mitglied in einem Autoklub sei, erhalte er es schon. Gleiche Situation in London an der Paddington Station: Ich wollte ein Billett in die Schweiz lösen. «Fifteen pounds please», sagte der Schalterbeamte. Weder er noch sein Chef kannten den Schutzbrief. Und so musste ich bar bezahlen. Zum Glück hatte ich genügend Bargeld dabei. Kreditkarten waren damals noch kein Thema.

Die Moral der Geschichte: Nach Einsenden aller Belege erhielt ich das gesamte Geld vom TCS zurückerstattet! ○
Hans Merz

«Der Pannenhelfer versicherte mir, da ich Mitglied in einem Autoklub sei, erhalte er das Geld.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.
touring@tcs.ch

Der Zauber Portugals

Unterwegs im Land der Entdecker – von Porto nach Lissabon!

NEU!

7 Reisetage inkl. Halbpension ab nur Fr. **1599.-** im Doppelzimmer REISEHIT 247



Flugreise

car-tours.ch
Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Castelo de São Jorge

Inkl. Weinprobe & Schifffahrt im Dourotal

Umwerfend schönes Dourotal



Porto



Hieronymus-Kloster



Óbidos



Lissabon

Exklusiver Fado-Abend in Lissabon



Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Linienflüge mit TAP Zürich-Porto / Lissabon-Zürich
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuer & Kerosinzuschlag
- ✓ 6 Übernachtungen in guten & gehobenen Mittelklassehotels
- ✓ 6 x Frühstück in den Hotels
- ✓ 6 x Nachtessen in den Hotels
- ✓ Alle Transfers gemäss Programm
- ✓ Rundreise im modernen, klimatisierten Reisebus gemäss Programm
- ✓ Geführter Ganztagesausflug «Porto, Guimaraes & Braga»
- ✓ Geführter Ganztagesausflug Dourotal inkl. Bootsfahrt auf dem Douro (Pinhao-Romaneiro) & Besuch eines Weingutes inkl. Wein-Verkostung & Imbiss
- ✓ Geführter Ganztagesausflug «Coimbra, Batalha, Alcobaça, Fatima & Óbidos»
- ✓ Interessante Stadtführung in Lissabon
- ✓ Exklusiver Fado-Abend inkl. 1 Getränk
- ✓ Fakultativer Ganztagesausflug Sintra, Cabo da Roca & Estoril
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Eine grossartige Neuheit in unserem Programm. Am Anfang unserer Reise steht das malerische Porto und geschichtsträchtige Städte wie Guimaraes oder Coimbra. Wir sehen beeindruckende Wallfahrtsorte, erhabene Klöster und prunkvolle Paläste. Die grünen Weinberge des Dourotals erobern wir bei einer herrlichen Bootsfahrt und natürlich kosten wir auch edle Tropfen. Zum Abschluss erleben wir die charmante Hauptstadt Lissabon und lassen uns die frische Seeluft an der wilden Atlantikküste um die Nase wehen.

Ihr Reiseprogramm:

- 1. Tag, Samstag – Anreise**
Direktflug mit TAP von Zürich nach Porto. Nach der herzlichen Begrüssung am Flughafen, bringt uns der Transferbus in unser Hotel, wo wir mit dem Nachtessen erwartet werden.
- 2. Tag, Sonntag – Porto, Guimaraes & Braga**
Am Vormittag erleben wir eine spannende Stadtführung in Porto. Die Stadt ist weltbekannt für ihren süsseren Portwein und wird Sie mit der traumhaften Altstadt «Ribeira» verzaubern. Im Anschluss erobern wir im Landesinnern Guimaraes. Mittelalterliche Burgen, mächtige Wehrmauern und ein gut erhaltener historischer Stadtkern machen die Europäische Kulturhauptstadt 2012 zu einem interessanten Ziel. Auf dem Rückweg machen wir noch Halt in Braga, eines der wichtigsten religiösen Zentren des Landes. Übernachtung in Porto.
- 3. Tag, Montag – Ausflug ins Dourotal**
Heute unternehmen wir einen herrlichen Ausflug ins spektakulärste Weinanbaugbiet der Welt – ins Dourotal. Das umwer-

fend schöne Tal mit seinen steilen Hängen und den grandiosen Weinterrassen gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und wird Sie begeistern. Wir unternehmen eine fantastische Bootsfahrt auf dem Douro und besuchen im Anschluss ein Weingut, wo wir die edlen Tropfen der Region kosten werden. Über Viseu reisen wir weiter nach Coimbra, wo wir den Tag ausklingen lassen.

4. Tag, Dienstag – Coimbra – Lissabon
Nachdem wir am Vormittag die Universitätsstadt Coimbra bei einer interessanten Führung hautnah erlebt haben, erwarten uns unterwegs nach Lissabon weitere Höhepunkte wie die fantastische Klosteranlage Batalha, die Abtei von Alcobaça, der Wallfahrtsort Fatima oder die bemerkenswerte Stadtkulisse von Óbidos. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Lissabon.

5. Tag, Mittwoch – Lissabon mit Fado-Abend
Heute erwartet uns Portugals Hauptstadt in ihrer vollen Pracht. Vom Castelo de São Jorge breitet sich das ganze Panorama der Stadt vor unseren Augen aus. In Belém sehen wir das prächtige Hieronymus-Kloster und das Seefahrdenkmal. Am Torre

de Belém werden Erinnerungen an die grossen Entdecker wach. Zum Abschluss unserer Führung spazieren wir in der Alfama (Altstadt) durch die kleinen Gassen bis hin zur romanischen Kathedrale. Der restliche Tag bleibt zur freien Verfügung. Am Abend laden wir Sie zu einem typischen Fado-Abend bei Kerzenschein ein – ein unvergessliches Erlebnis.

6. Tag, Donnerstag – Freizeit oder Ausflug Sintra, Cabo da Roca & Estoril
Heute können Sie entweder ausspannen und Lissabon auf eigene Faust entdecken oder wir zeigen Ihnen die schöne Umgebung der Stadt (fakultativ & gratis). Erleben Sie dabei neben dem königlichen Sintra mit Cabo da Roca den westlichsten Punkt des Kontinents und das bekannte Seebad Estoril.

7. Tag, Freitag – Heimreise
Nutzen Sie die letzten Stunden in Lissabon für eigene Entdeckungstouren. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Heimreise in die Schweiz.

REISEGARANTIE

reka
Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

Wählen Sie Ihr Reisedatum

- 21. – 27. Oktober 2023
- 2. – 8. März 2024

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in CHF
in guten & gehobenen Mittelklasse-hotels Fr. 1599.-

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 349.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

Ein Tag Ferien: Mit der legendären Furka-Dampfbahn durch die Alpen!

Mit Volldampf ins Wallis

NEU!



Inkl. geselliger Grillplausch & spannende Andermatt-Rundfahrt!

Geschenk: Gutschein von Fr. 30.- für eine Mehrtagesreise von car-tours.ch

Lust auf eine kurze Auszeit vom Alltag? Auf ein Erlebnis wie zu Grossvaters Zeiten inmitten der Schweizer Bergwelt? Und auf ein paar schöne Stunden in netter Gesellschaft? Dann ist dieser Tagesausflug genau das Richtige für Sie!



Andermatt



Grimselpass



Freuen Sie sich zum Auftakt unserer Tagesreise auf eine kleine Rundfahrt durch den aufstrebenden Ferienort Andermatt.

Im Anschluss genießen wir einen geselligen Grillplausch im Bahn-Depot der Furka Dampfbahn. Hier, inmitten alter Lokomotiven und Zugkompositionen, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Gut gestärkt starten wir dann mit der legendären Furka Dampfbahn unsere Nostalgiefahrt wie zu Grossvaters Zeiten. Sie werden den rhythmischen Klang der schnaubenden Dampflok lieben, während wir uns bergwärts Richtung Furkapass bewegen. Der Zug rollt Richtung Wallis bis nach Gletsch, wo unser Buschauffeur uns bereits zu einer traumhaften Fahrt über den Grimselpass und zurück zu Ihrem Einsteigeort erwartet



reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!



Tagesausflug
inkl. Mittagessen ab nur Fr.

125.-

Tagtraum Nr. 7

car-tours.ch

Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ Kleine Rundfahrt durch Andermatt
- ✓ Grillplausch im Bahndepot in Realp inkl. Salatbuffet & Getränken (Mineral)
- ✓ Unvergessliche Fahrt mit der Furka-Dampfbahn (Realp - Gletsch)
- ✓ Pässefahrt über den Grimselpass
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung
- ✓ Geschenk: Gutschein Fr. 30.- für eine künftige Mehrtagesreise von car-tours.ch

Reisedaten & Einsteigeorte

St.Gallen, Wil SG, Winterthur, Zürich Flughafen:

04.08.2023 + 01.09.2023

Aarau – Zürich – Affoltern am Albis:

28.07.2023 + 02.09.2023

Sargans – Pfäffikon SZ – Zug – Luzern:

29.07.2023 + 15.09.2023

Biel – Lyss – Bern – Thun:

05.08.2023 + 16.09.2023

Basel – Liestal – Egerkingen – Sursee:

11.08.2023 + 23.09.2023

Unser Sonderpreis für Sie

Preis pro Person

**Tagesausflug inkl. Mittagessen
Fr. 125.-**

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

+ Das neue Schweizer
Ferienmagazin

+ Reisevielfalt
aus einer Hand



**Jetzt
Erstausgabe
bestellen!**